

Stadt Meerane – Amtsblatt

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 23. Oktober 2015

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane
 Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.eu | Internet: www.meerane.de
 Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 9.10.2015. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23.10.2015.
 Die nächste Ausgabe erscheint am 6.11.2015. Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe (20.11.2015) ist der 6.11.2015.

Sitzungstermin

Stadtrat 17. November 2015

Bürgermeister-Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer findet am Samstag, 21. November 2015, 11:00 bis 12:00 Uhr, im Alten Rathaus, Markt 3, statt.

Bürgersprechstunde Asyl der Stadt Meerane

Jeden Dienstag, 17:00–18:00 Uhr, findet im Beratungszentrum Streetwork, Oststraße, eine Bürgersprechstunde Asyl der Stadt Meerane statt.

Engagement für Asylsuchende wächst

Weitere Helfer gesucht

Das freiwillige Engagement und die ehrenamtliche Mithilfe für die Asylsuchenden wächst stetig. Wenn auch Sie sich engagieren wollen, können Sie sich gern an die Stadtverwaltung Meerane an Frau Wellner unter der Telefonnummer 03764 54233 oder per E-Mail unter jwellner@meerane.eu wenden.

Bereiche, in denen Sie sich engagieren können, sind z. B. ehrenamtlicher Sprachunterricht, die Unterstützung von Freizeitaktivitäten, die Annahme von Spenden und die Übernahme von Patenschaften.

Hinweis zu Mitnahmestellen Amtsblatt der Stadt Meerane

Meeraner Bürgerinnen und Bürger, die das Amtsblatt der Stadt Meerane / Meeraner Zeitung, nicht zugestellt bekommen, können dieses an folgenden Stellen erhalten:

- Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1
- Altes Rathaus, Markt 3
- Bibliothek, August-Bebel-Straße 49
- Vereinshaus, Amtsstraße 5
- Simmel-Einkaufsmarkt, August-Bebel-Straße
- Mühlenbäckerei Clauß, Am Bahnhof
- Getränke Huster, Äußere Crimmitzschauer Straße
- Bäckerei Käßner, An der Steilen Wand
- Gasthof Waldsachsen



Bei uns werden Sie Verwaltungsfachangestellte/er

Unser Angebot:

- eine fundierte und zukunftsorientierte dreijährige Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung
- praxisnaher Einsatz in allen Verwaltungsbereichen sowie bei unseren Verbundpartnern
- spezielle Fortbildung und Projektarbeiten

Wir erwarten:

- verantwortungsbewusste, kommunikative junge Menschen
- Organisationstalent und Lernbereitschaft
- mindestens einen guten Realschulabschluss

Möchten Sie mit dieser Ausbildung in Ihr Berufsleben starten?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung an:

Stadtverwaltung Meerane, Lörracher Platz 1
 08393 Meerane, Personalverwaltung, Frau Ulrich
 oder per E-Mail an: ulrich@meerane.eu
 Weitere Informationen unter www.meerane.de

Bewerbungsschluss: 31.10.2015
 Ausbildungsbeginn: 01.09.2016

MEERANE IN ZAHLEN

Was, wer und wie viel . . .

3 Zahlen, die Meerane ausmachen, werden wir Ihnen in jeder Ausgabe des Amtsblattes vorstellen. Einfach die Stadt einmal auf andere Art und Weise entdecken.

Gerne können Sie uns auch Ihre Fragen schicken, wenn Sie eine Zahl interessiert, z.B. wie viele Hunde in der Stadt gemeldet sind oder wie lang das Abwasserkanalnetz der Stadt ist. Schicken Sie Ihre Fragen an das Medienreferat der Stadtverwaltung Meerane, per E-Mail hoensch@meerane.eu oder per Post:

Stadtverwaltung Meerane
Medienreferat
Lörracher Platz 1
08393 Meerane

65.334

Übernachtungen verzeichneten 2013 Meeraner Hotels. Das ist damit der 3. Platz nach Zwickau und Limbach-Oberfrohna. Glauchau hatte 21.655.

14.850

Einwohner zählte Meerane zum 31.12.2014. Damit hat Meerane den Einwohnerstand von 1882 erreicht. Im Landkreis Zwickau ist Meerane von den 33 Gemeinden und Städten die siebtgrößte Kommune.

160

Asylbewerber werden 2015 der Stadt Meerane zugeteilt. Das entspricht hochgerechnet gerade einmal 1 Prozent der Meeraner Bevölkerung.

Besuchen Sie uns im Internet

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es unter www.meerane.de. Besuchen Sie unsere Homepage, und schauen Sie immer wieder rein!



www.meerane.de

Ihr Bürgerbüro informiert

Öffentliche Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht nach dem Gesetz zur Änderung wehrrechtlicher Vorschriften (Wehrrechtsänderungsgesetz – WehrRÄndG 2011 in der Fassung vom 28.04.2011) und dem Bundesmeldegesetz (BMG)

Nach § 36 Abs. 2 BMG in Verbindung mit § 58 WehrRÄndG (Erhebung personenbezogener Daten bei den Meldebehörden) übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Wehrverwaltung jährlich bis zum 31. März folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname
2. Vornamen,
3. gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn der Betroffene ihr nach § 36 Abs.2 des Bundesmeldegesetzes widersprochen hat.

Ihren Widerspruch können Sie einlegen bei:

Stadtverwaltung Meerane
Lörracher Platz 1
08393 Meerane
Ihr Bürgerbüro

Ausschreibung der landwirtschaftlich genutzten Flächen der Stadt Meerane 2015

Die Stadt Meerane schreibt ab sofort Grundstücke für die Nutzung als Ackerland bzw. Grünland aus. Die Überlassung der Grünlandflächen erfolgt ausschließlich zur Betreuung des extensiven Grünfütteranbaus (Gras, Klee, etc.).

Vertragsbeginn ist der 01.01.2016. Die Verträge laufen 12 Jahre.

Die Ausschreibungsunterlagen erhalten Sie bei der Stadt Meerane, Sachgebiet Zentrales Liegenschaftsmanagement, Lörracher Platz 1, 08393 Meerane oder im Internet auf www.meerane.de.

Die Abgabefrist für die Angebote endet am 30.11.2015.

Für Fragen stehen wir Ihnen unter Telefon 03764 54-235 bzw. 236 und post@meerane.eu zur Verfügung.

Das Amt für Abfallwirtschaft informiert

Geänderte Abfallentsorgung durch Feiertag im November

Bedingt durch den Buß- und Bettag ändern sich die Termine für die Abholung der Wertstoffe und Abfälle in der 47. Kalenderwoche 2015.

Die Leerung für Mittwoch, 18. November 2015 (Buß- und Bettag) erfolgt ab Donnerstag, 19. November 2015.

Weitere Abholtermine in der genannten Kalenderwoche können sich ggf. bis zum Samstag verschieben.

Die Abfallbehälter sind somit, außer am jeweiligen Feiertag, immer am eigentlichen Entsorgungstag bis 07:00 Uhr zur Leerung bereitzustellen.

Das Amt für Abfallwirtschaft informiert

Bestellkarte für Biotonne kommt mit Abfallgebührenbescheid

Warum eine Biotonne? Weil sie BIOlogisch ist, die Umwelt schützt und Geld spart!

Das Amt für Abfallwirtschaft des Landkreises Zwickau teilt mit, dass in Zeiten, in denen der Umweltschutz immer wichtiger wird, auch kleine Aktionen einen großen Beitrag hierzu leisten können, zum Beispiel das getrennte Sammeln von Bioabfall. Dadurch werden kompostierbare Abfälle zu wertvoller Humuserde. Da die Entleerungsgebühr für die Bioabfalltonnen im Vergleich zu der für die Restabfalltonne auch noch 30 Prozent geringer ist, lohnt sich die Anschaffung einer Biotonne gleich doppelt. Ab Mitte Oktober 2015 enthalten die verschickten Abfallgebührenbescheide für die Abfallentsorgung an die Grundstückseigentümer oder -verwalter die Bestellkarte für die Biotonne.

Zu den Abfallgebührenbescheiden informiert das Amt weiterhin, dass alle Änderungen der Personenzahl oder der Einwohnergleichwerte sowie alle durchgeführten Entleerungen bis September 2015 berücksichtigt wurden. Die endgültige Endabrechnung für dieses Jahr erfolgt mit dem Jahresbescheid im Frühjahr 2016.

1. Projektaufruf zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region „Schönburger Land“ für die LEADER-Entwicklungsgebiete Gebiete Dittrich und Waldsachsen

LEADER ist ein Ansatz der Regionalentwicklung, der es lokalen Akteuren ermöglicht, regionale Prozesse mitzugestalten. Die LEADER-Entwicklungsstrategie ist die Grundlage zur Förderung von Projekten im ländlichen Raum aus dem LEADER Programm der EU. Die festgelegten Entwicklungsziele der Region bilden den Rahmen für die Handlungsfelder und Maßnahmen. Der Arbeitskreis der Region „Schönburger Land“ ruft im Rahmen der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie 2014–2020 zur Einreichung von Vorhaben in den Handlungsfeldern 3 und 4 auf.

Die förderfähige Gebietskulisse der Region ist ersichtlich unter:

www.region-schoenburgerland.de

Auf dieser Seite finden Sie gleichfalls:

- Projektaufruf für die Einreichung von Vorhaben zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region „Schönburger Land“
- Formulare zum Projektantrag
- Ansprechpartner

1. Projektaufruf zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region „Schönburger Land“

Nachdem das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) die LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region „Schönburger Land“ genehmigt hat, starten die Projektaufrufe und die Auswahlrunde für Vorhaben, die mit Fördermitteln für den ländlichen Raum unterstützt werden sollen. Die Fördermöglichkeiten sind umfangreich. Insgesamt hat das Schönburger Land 12 Entwicklungsziele mit 35 Fördermaßnahmen in ihrer LES festgeschrieben.

Die Projekte können nur im Rahmen konkreter Projektaufrufe, für die jeweils bestimmte Maßnahmenbereiche und Fördermittelbudgets festgelegt sind, eingereicht werden.

Da für 2015 nur ein begrenztes Budget zur Verfügung steht, hat die Region beschlossen, im ersten Projektaufruf Maßnahmen aus den Entwicklungszielen 4.1 – Wohneigentumsbildung

und bedarfsgerechte Wohnungsangebote sowie 3.1 – Erhalt und qualitativer Ausbau der touristischen und Naherholungsinfrastruktur aufzurufen:

– **Aufruf 01-2015-4.1**

4.1.1 Wohneigentumsbildung durch Wieder- und Umnutzung ländlicher Bausubstanz

4.1.2 Maßnahmen zur Entwicklung alternativer und bedarfsgerechter Wohnungsangebote

– **Aufruf 01-2015-3.1.1**

3.1.1 Ausbau der touristischen und Naherholungsinfrastruktur mit öffentlicher Zugänglichkeit

Die Teilnahme erfolgt schriftlich mit dem Projektantrag, der auf der Internetseite der Region „Schönburger Land“ zum Download veröffentlicht ist. Hier erhalten Sie auch weitere Informationen zu LEADER und zur Entwicklungsstrategie der Region:

www.region-schoenburgerland.de

Zur Einreichung Ihres Vorhabens füllen Sie bitte das Projektantragsformular aus und fügen die geforderten Unterlagen, Erklärungen und Nachweise an. Die weiteren, im Aufruf bereitgestellten Unterlagen dienen Ihrer Information und zur detailgenauen Darstellung Ihres Vorhabens, um im Rahmen der Bewertung nach den Kohärenz- und Rankingkriterien der Region eine ausreichende Anzahl von Punkten zu erreichen. Vorhaben, welche die Kohärenzkriterien nicht erfüllen, müssen ausgeschlossen werden. Sie werden abgelehnt.

Passt ein Projekt inhaltlich nicht, so muss der Antragsteller auf den nächsten Aufruf warten. Dieser wird im Januar 2016 starten. Dann wird eine breite Palette an Fördermaßnahmen aufgerufen. Die Vorhaben sollen bis spätestens 2018 realisiert werden.

Grundlagen:

- Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014–2020 (EPLR) www.smul.sachsen.de/foederung/3531.htm
- Richtlinie LEADER/ 2014 des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft www.smul.sachsen.de/foederung/3663.htm
- LEADER-Entwicklungsstrategie



der Region „Schönburger Land“ vom 16.06.2015

www.region-schoenburgerland.de

Budget:

Insgesamt stehen für diesen Projektaufruf 800.000 € aus dem Budget der Region zur Verfügung. Davon entfallen 700.000 € auf den Aufruf 01-2015-4.1 und 100.000 € auf den Aufruf 01-2015-3.1.1.

Antragsteller:

Alle Vorhabenträger, die gemäß Aktionsplan antragsberechtigt sind. Dies betrifft für die konkreten Maßnahmen:

- 4.1.1 – Private Antragsteller
- 4.1.2 – Kommunen, Unternehmen, Vereine
- 3.1.1 – Kommunen, Unternehmen, Private

Zu beachtende Angaben und Daten:

Aufruf: 01-2015-4.1 bzw. 01-2015-3.1.1

Datum des Aufrufs: 21.09.2015

Datum Abgabefrist: 13.11.2015

(Posteingang)

Abgabe bei:

LEADER-Region „Schönburger Land“
- Geschäftsstelle
c/o Stadtverwaltung Waldenburg
Markt 1, 08396 Waldenburg

Vorhabenauswahl: Sitzung des Koordinierungskreises am 16.12.2015

Beratende Regionalmanagementstellen:

– Stadtverwaltung Waldenburg,
Herr Strauß
Markt 1, 08396 Waldenburg
Tel. 037608-12334, Fax 037608-12310
E-Mail: d.strauss@waldenburg.de
– Dr.Kruse.Plan
Dr. Kersten Kruse
Schönherrstraße 8, 09113 Chemnitz
Tel. 0371-49529777,
Fax 0371-49529778
E-Mail: kruse@dr-kruse-plan.de

Bürgertelefon 0174 3428143

Die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes der Stadt Meerane sind unter der **Telefon-Nummer 0174 3428143** von Montag bis Freitag in der Zeit von 18:00 Uhr bis zum Folgetag 06:00 Uhr zu erreichen.

Mit dem Service des **Bürgertelefons** möchten wir einen weiteren Beitrag dazu leisten, unsere Stadt sicherer, sauberer, wohn- und erlebbarer zu machen.

Hinweis: An den Wochenenden und an Feiertagen wenden Sie sich bei Notfällen bitte direkt an das Polizeirevier Glauchau, Tel. 03763 640.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Neuen Rathaus

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag 08:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch, Freitag 08:00 bis 14:00 Uhr

Samstag 09:00 bis 11:00 Uhr

Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit

25 Jahre Städtepartnerschaft Meerane – Lörrach

Meeraner Stadtrat zu Besuch in der Partnerstadt

Auf Einladung der Stadt Lörrach empfing der Lörracher Oberbürgermeister, Herr Jörg Lutz, den Stadtrat Meerane mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Vertreterinnen der Stadtverwaltung Meerane anlässlich des 25-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums (20. bis 22. September 2015). Der Meeraner Besuch war eingebettet in den „Tag der Demokratie“, den die Stadt Lörrach am Montag, den 21. September, mit einer großen Festveranstaltung feierte. Sie erinnerte mit diesem Stadtfest an die Ausrufung der deutschen Republik durch Gustav Struve am 21. September 1848 in Lörrach. „Wohlstand, Bildung und Freiheit für Alle“ war die Parole des Struve-Putsches, der als zweiter badischer Aufstand Teil der deutschen Revolution 1848/49 im

damaligen Großherzogtum Baden war. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten zum „Tag der Demokratie“ standen Ansprachen auf dem alten Marktplatz und Führungen zu den Plätzen und Gebäuden der Revolution durch die Stadt Lörrach. Neben der Teilnahme der Meeraner Delegation an diesem Stadtfest kam es über eine Stadtrundfahrt zu einem kommunalpolitischen Gedankenaustausch zu folgenden Themenbereichen: Schulentwicklung und Fragen der Schultrügerschaft, kommunaler Wohnungsbau, Stadtentwicklung, Verkehrsfragen sowie das Unterbringungskonzept der Stadt Lörrach für Asylbewerber und Flüchtlinge mit dem Besuch der Gemeinschaftsunterkunft.

Bei einem gemeinsamen Abend im „Dreiländermuseum“ standen diese Themen auch in den Gesprächen zwischen den Meeranern und den Stadträten Lörrachs sowie des Vorstandes von Lörrach International e. V. im Mittelpunkt. Der „Tag der Demokratie“ wurde mit einer Podiumsdiskussion „Mehr Demokratie wagen?!“ im Dreiländermuseum abgerundet, an der Meeranes Bürgermeister teilnahm.

Vereinbart wurde für das kommende Jahr ein Besuch des Lörracher Stadtrates in Meerane.



Eintrag ins Ehrenbuch der Stadt Lörrach.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Meerane (li.), Oberbürgermeister Jörg Lutz, Lörrach.



Besichtigung eines Wohnprojektes kommunaler Wohnungsbau.



Besuch einer Gemeinschaftsunterkunft der Stadt Lörrach für Asylbewerber und Flüchtlinge.



Besuch des Stadtrates der Stadt Meerane mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer anlässlich des 25jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums. Aufgenommen wurde dieses Foto auf der Dachterrasse der Stadtverwaltung Lörrach.



Die Stadt Lörrach beging am 21. September 2015 mit einer großen Festveranstaltung den „Tag der Demokratie“. Abgeschlossen wurde dieser mit einer Podiumsdiskussion „Mehr Demokratie wagen?!“ im Dreiländermuseum, an der auch der Meeraner Bürgermeister teilnahm. Fotos: Fleischer, Jung

Eine Veranstaltung der Stadt Lörrach



Tag der DEMOKRATIE
Wohlfahrt, Bildung, Freiheit für alle



21. September 2015
11:00 Uhr „Marsch der Revolutionäre“ (Treffpunkt Bahnhof Stetten)
12:00 Uhr Feierlichkeiten auf dem Marktplatz

 **Lörrach**

Die Ereignisse in Meerane während der Revolutionszeit hat Bürgermeister Prof. Dr. Ungerer kurz zusammengefasst:

Aus den Tagen der 1848/49er Revolution gibt es aus Meerane zu berichten, dass wie in ganz Sachsen sich auch die Meeraner Bevölkerung der Bewegung anschloss. Die Meeraner litten im Königreich Sachsen zudem lange Zeit unter einem doppelten Untertanenverhältnis, weil die Stadt bis 1791 teilweise zur Schönburgischen Herrschaft Forderglauchau, teilweise zur Schönburgischen Herrschaft Hinterglauchau gehörte.

In der Zeit des Vormärz (1815–1848) kam hinzu, dass Sachsens König Friedrich August II (Herrschaftszeit 1836–1854) dem Volk weniger Rechte einräumen wollte. So kam es zwischen den Städten Zwickau, Glauchau, Crimmitschau, Meerane, Werdau und Waldenburg zu einem Bund; die Bürgermeister der Städte sprachen am 8. März 1848 beim König für mehr Demokratie vor. Sie wurden schroff abgewiesen. Gegenüber dem Meeraner Bürgermeister Gustav Schwedler führte König Friedrich August II aus: „Unbillige Wünsche werde ich nicht berücksichtigen. Ich kann mich mit Ihnen nicht in Diskussionen einlassen; ich habe Ihnen nichts zu sagen als: Leben Sie wohl!“ (Dresdner Tageblatt 1848, Nr. 68/69).

Mit dem Dresdner Maiaufstand vom 3. bis 9. Mai 1849 kam es in Folge zu dem Versuch, König Friedrich August II zu stürzen und eine sächsische Republik zu etablieren. Der König verließ Dresden am 4. Mai und begab sich auf die Festung Königstein. Nach der Flucht wurde auch in Meerane von Bürgermeister Schwedler und von der ganzen Stadt die „provisorische Regierung“ anerkannt und zu ihrer Unterstützung ein bewaffneter Hilfszug nach Dresden entsandt. Stadtrat und Stadtverordnete bestimmten Friedrich Ferdinand Rudolph zum Zugführer. Der Meeraner Zug löste sich jedoch schon in Tharandt auf, da preußische Truppen den sächsischen König erfolgreich unterstützten. Rudolph flüchtete in die Schweiz. Preußische und sächsische Truppen warfen in den Kampftagen des 7., 8. und 9. Mai den Aufbruch nieder. Nach der Niederschlagung dieses Aufstands war die Revolution in Sachsen beendet;

knapp 3 Monate vor deren endgültigen Niederschlagung in den Staaten des deutschen Bundes durch die Kapitulation der Festung Rastatt in Baden. Preußische Soldaten wurden in Folge auch in Meerane einquartiert. Mitte Dezember 1849 wurde eine kleine Garnison nach Meerane verlegt.

Während des Dresdner Maiaufstandes lud Bürgermeister Schwedler zu einem Städtetag nach Meerane ein, der am 10. Mai 1849 stattfand. Vertreten waren 25 sächsische Städte. Den Städten ging es nach der Niederlage in Dresden weiterhin um die Fortentwicklung demokratischer Volksvertretungen. In Folge wurde Bürgermeister Schwedler laut Anordnung der (königlichen) Kreisdirektion Zwickau am 12. Juni 1849 vom Amte suspendiert. Er durfte erst ab dem 24. April 1850 die Amtsgeschäfte wieder aufnehmen. Insgesamt wurden 50 Personen aus Meerane, die an dem Aufstand gegen den König teilnahmen, bis zum September 1850 begnadigt. Gustav Schwedler begleitete das Bürgermeisteramt von 1845 bis 1849 und nach seiner Begnadigung von 1850 bis 1864.

„Sonne steht für Energiewende“

Die Bürgersolaranlage Meerane im Meeraner Wirtschaftszentrum ist fertiggestellt. Baubeginn war Mitte Juli 2015, Anfang August erfolgte der symbolische 1. Spatenstich und per 31. August 2015 konnte die Fertigmeldung erfolgen, so informierte Christoph Strasser vom Vorstand der EnergieGenossenschaft Inn-Salzach eG (EGIS) zum Informationsabend am 17. September 2015 in der Meeraner Stadthalle.

Die EGIS als Betreibergesellschaft hatte zu diesem Abend alle interessierten Meeraner und Gäste eingeladen, um das Projekt in Meerane vorzustellen, über die EGIS zu informieren und um Mitglieder für die EnergieGenossenschaft zu werben.

Geplant und entwickelt wurde die Bürgersolaranlage vom Planungs- und Ingenieurunternehmen MaxSolar GmbH aus Traunstein, in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Meerane und der Stadtwerke Meerane GmbH.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer hieß die Gäste im Kleinen Saal der Stadthalle herzlich willkommen, darun-

ter auch Uwe Nötzold, Geschäftsführer der Stadtwerke Meerane GmbH. „Ich freue mich, dass Herr Christoph Strasser und Herr Pascal Lang von der EGIS heute nach Meerane gekommen sind. Die Sonne steht für die Energiewende, und daher freuen wir uns sehr, dass das Projekt pünktlich realisiert werden konnte. Herzlichen Dank für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit“, sagte er.

Pascal Lang informierte im Anschluss über die Entwicklung der Energiegenossenschaften in Deutschland, die mit Stand 2013 rund 130.000 Mitglieder zählen, über die Gründung und Entwicklung der EnergieGenossenschaft Inn-Salzach eG (EGIS), deren Projekte und wie eine Mitgliedschaft bei der EGIS funktioniert.

Gegründet wurde die EGIS Anfang 2013 mit schon damals 153 Mitgliedern, heute sind es bereits über 500. Ein Großprojekt der EGIS ist die Bürgersolaranlage Wachenbrunn, der in 2015 größte gebaute Bürgersolarpark mit 8,7 Megawatt Leistung.

Christoph Strasser berichtete über den Bauablauf und ging auf verschiedene technische Details der Bürgersolaranlage Meerane ein. Diese wird mit den insgesamt 8556 Photovoltaikmodulen eine Leistung von 2.224 kWp erzeugen und kann damit ca. 550 Haushalte mit Strom versorgen. Die CO₂-Einsparung beträgt 715t pro Jahr.

Wie Pascal Lang und Christoph Strasser berichteten, war das Interesse und die Nachfrage nach Anteilen an der Bürgersolaranlage Meerane bei den Meeraner Einwohnern bereits seit Start des Projektes sehr groß.

Bereits Mitte Oktober 2015 informierte die EGIS, dass alle Anteile an der Bürgersolaranlage Meerane verkauft sind.



Bürgermeister Professor Dr. Ungerer begrüßte die Gäste zur Informationsveranstaltung in der Meeraner Stadthalle.



Zur Bürgersolaranlage Meerane sprachen Pascal Lang und Christoph Strasser (Foto) vom Vorstand der EnergieGenossenschaft Inn-Salzach eG (EGIS). Fotos: Hönsch

Landtagsabgeordnete zu Besuch in der Dr.-Päßler-Schule

Sonderpädagogen geben Einblicke in ihre verantwortungsvolle Arbeit

Am 5. Oktober 2015 hatte sich der sächsische Landtagsabgeordnete Horst Wehner zu einem Besuch in der Förderschule „Dr.-Päßler“ in Meerane angemeldet. Er wollte sich über die derzeitige Unterrichtssituation vor Ort informieren. Die Schulleiterin Ina Kamerknecht freute sich sehr, auf diesem Wege die professionelle Arbeit in der Schule einmal näher vorzustellen. Ebenfalls gekommen waren die Landtagsabgeordnete Ines Springer, Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Andreas Kriebel von der Sparkasse Badener Straße, welcher viele Gutscheine für ein großes Spielzeughaus mit im Gepäck hatte, und Frau Helga Päßler, Ehrenmitglied des Schulfördervereins. Um sich ein Bild zu machen, durften die Gäste an einem regulären Morgenkreis der Schülerinnen und Schüler teilnehmen und das Lernklima unter die Lupe nehmen. Zudem erläuterte die Schulleiterin den Stundenplan. Außerdem gab der Rundgang durch die Schule viele Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, was sehr rege genutzt wurde. Ina Kamerknecht gab Einblicke in den Schulalltag und beantwortete gern die Fragen des Landtagsabgeordneten. Horst Wehner zeigte sich sehr angetan, welche Aktionen die Schule auf die Beine stellt und erkundigte sich auch nach Problemen. So informierte Ina Kamerknecht über die Arbeit der Sonderpädagogen und deren Helfer – insgesamt 24 in der Meeraner Einrichtung. Dabei ließ sie nicht unerwähnt, dass die Suche nach Fachpersonal sehr schwierig

war und ist. „Doch für unsere Kinder und Jugendlichen ist fachliche Betreuung zwingend notwendig“. Und wie Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer im Gespräch anmerkte, sei dies auch ein großes Verdienst der Schulleiterin, welche sich sehr engagiere. Dabei spielt nicht nur die ständige Weiterbildung des Lehrerteams eine Rolle, sondern auch die gesamte Organisation eines Schultages.

Mittlerweile ist die Schule so gut aufgestellt, dass auch aus der Zwickauer Region förderbedürftige Schüler kommen. Wie Horst Wehner zum Abschied anklingen ließ, wolle man verschiedene Anregungen aufgreifen, um der Schule den Rücken zu stärken.



Schulleiterin Ina Kamerknecht begrüßte Helga Päßler, Andreas Kriebel, Ines Springer (MdL), Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Horst Wehner (MdL) zur Politikerrunde in der Förderschule (v.l.n.r).



Schulleiterin Ina Kamerknecht dankte Frau Helga Päßler vom Schulförderverein herzlich für deren großes Engagement und hob ihr uneigennütziges Handeln für die Schule hervor.



Morgenkreis der Schülerinnen und Schüler.



Bei einem Rundgang konnten sich die Gäste über die Schule und das Schulleben informieren. Fotos: Eidam

Standesamt September 2015

Geburten: Im September wurden 5 Meeraner Kinder geboren. Die Eltern folgender Kinder waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Henry Ertel am 03.09.2015; Leya Josephine Zetzsche am 04.09.2015; Josephine Madleen Siebeck am 10.09.2015; Luca Wagner am 12.09.2015; Tony Labrenz am 14.09.2015 (Schönberg OT Tettau), Nachtrag vom August: Emil Jockisch am 31.08.2015; Nachtrag vom Juni: Melody Rose Stolp am 24.06.2015.

Eheschließungen: Im September fanden 6 Eheschließungen statt. Folgende Brautpaare waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Jonathan Schmidt und Sarah Graupner am 19.09.2015; Robert Krasselt und Melanie Eichhardt am 19.09.2015; Patrick Hof und Melanie Fülle am 19.09.2015.

Sterbefälle: Im September verstarben 21 Meeraner Bürger. Mit der Veröffentlichung waren die Angehörigen folgender Verstorbener einverstanden: Helmut Hartfiel 25.07.1933 – 02.09.2015; Klaus Schenk 02.10.1943 – 11.09.2015; Achim Krätzschar 26.07.1960 – 11.09.2015; Simone Dietz 15.08.1966 – 11.09.2015; Waltraud Erler 28.04.1938 – 14.09.2015; Eberhard Gluth 21.07.1935 – 14.09.2015; Inge Schubert geb. Freiberger 13.08.1932 – 16.09.2015; Brigitte Burkhardt 04.01.1940 – 18.09.2015; Inge Lenke 28.04.1937 – 18.09.2015; Manfred Did-

zuhn 04.07.1943 – 20.09.2015; Werner Bothe 10.12.1933 – 21.09.2015; Robert Schwuchow 30.01.1993 – 24.09.2015; Karin Herold geb. Röller 16.07.1950 – 27.09.2015; Hans-Christian Klose 25.03.1927 – 26.09.2015; Gudrun Thiele geb. Schönberg 22.12.1930 – 27.09.2015; Gertrude Hochmuth geb. Moldenhauer 07.07.1921 – 28.09.2015; Lothar Riedel 18.12.1938 – 29.09.2015; Klaus Rudolph 29.11.1944 – 30.09.2015; Nachtrag vom August: Jochen Höschel 10.08.1943 – 27.08.2015.

Geburtstage Oktober 2015

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratuliert den folgenden Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag:



90. Geburtstag:

Ursula Knoll – 17.10.1925
Gottfried Kahnt – 23.10.1925

91. Geburtstag:

Edith Fritsch – 01.10.1924
Elfriede Trabitza – 10.10.1924
Liesbeth Groß – 17.10.1924
Maria Cubasch – 26.10.1924
Erika Prager – 26.10.1924

93. Geburtstag:

Charlotte Kurban – 13.10.1922

94. Geburtstag:

Annamarie Wiegner – 13.10.1921

95. Geburtstag:

Margarete Schlick – 01.10.1920
Gertrud Lorenz – 31.10.1920

96. Geburtstag:

Hanny Loßmann – 02.10.1919

103. Geburtstag:

Hildegard Härtel – 15.10.1912.

Glückwünsche zu Ehejubiläen

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratuliert den folgenden Ehepaaren sehr herzlich zum Jubiläum:



50. Hochzeitstag:

Willi und Ilona Reinshagen – 09.10.2015
Harald und Regine Nührig – 23.10.2015
Dieter und Karin Sicker – 25.10.2015

60. Hochzeitstag:

Gerhard und Waltraud Brumm – 01.10.2015

Jubilare freuen sich über Glückwünsche zum 103. Geburtstag

Ihren 103. Geburtstag feierte Frau Hildegard Härtel am 15. Oktober 2015. Die Seniorin, am 15. Oktober 1912 in Meerane geboren, wohnt seit knapp sieben Jahren im Kursana Pflegeheim in der Oststraße, wo sich bereits am Vormittag eine muntere Kaffeerunde zusammenfand.

Die Gäste, zu denen neben Tochter Roswitha mit Ehemann Manfred und ihrem Neffen Jürgen Veit auch Freunde und andere Heimbewohner gehörten, ließen sich eine große Geburtstagstorte, auf der „Herzlichen Glückwunsch zum 103. Geburtstag“ zu lesen war, schmecken. Die Jubilarin freute sich über die vielen Glückwünsche und auch über die Geburtstagsständchen von Kindern aus dem Kindergarten Buratino und einem Chor der Heimbewohner. Die Grüße und Glückwünsche der Stadt Meerane und des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer überbrachte Carmen Riedel der Jubilarin. Sie gratulierte ihr sehr herzlich und wünschte ihr alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

Am Nachmittag gab es dann die Geburtstagsfeier mit weiteren Familienmitgliedern und Freunden.



Die Jubilarin Hildegard Härtel mit Tochter Roswitha und Schwiegersohn Manfred sowie Neffe Jürgen Veit (hintere Reihe von rechts). Foto: Hönsch

Pflanzung im „Meeraner Meerchenwald“ am 8. November 2015

Der „Meeraner Meerchenwald“ bekommt Zuwachs! Am Sonntag, 8. November 2015, 10:00 Uhr, findet die diesjährige Baumpflanzung statt, bei der wieder über 20 neue Bäumchen gepflanzt werden. Dazu sind alle Meeranerinnen und Meeraner und alle Gä-

ste unserer Stadt herzlich eingeladen. Der „Meerchenwald“ entsteht im nördlichen Teil der Stadt zwischen dem Gößnitzer Fußweg und der Strecke der DB in der Crotenlaide. Fußläufig erreichbar ist der „Meerchenwald“ am besten vom Parkplatz Nelkenweg.

Bisher wachsen im „Meerchenwald“ 122 Bäume (Pflanzungen 2009–2014). Mit den Pflanzungen – Baumspenden der Bürger, Vereine oder Unternehmen an die Stadt Meerane – wird gleichzeitig der Grüngürtel um die Stadt Meerane erweitert.

Die Baumpflanzung selbst hat sich zu einem bunten, fröhlichen Ereignis entwickelt. Der Meeraner Bürgermeister und die Standesbeamten können dazu stets viele Besucher begrüßen, da die Baumpflanzung bei vielen „ganz in Familie“ gefeiert wird. Auch eine musikalische Umrahmung und ein Glas Sekt zum Anstoßen fehlen bei diesem Anlass nicht. Wer ein Bäumchen setzt, bekommt eine Urkunde und einen Lageplan des „Meerchenwaldes“, damit man seinen Baum auch später immer wieder finden kann.

Kriminalliteratur auf dem Prüfstand

Psychothriller-Autorin steht Rede und Antwort

Wie erklärt man am besten das Wesen von Kriminalliteratur und dazu noch so, dass es möglichst nicht langweilig wird? Einfache Antwort: Man fragt einen solchen Autoren persönlich. Und genau das haben die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse der Tännichschule am 30. September 2015 getan. Sie kamen in Scharen in die Stadtbibliothek und lauschten gespannt den Ausführungen der bekannten Psychothriller-Autorin Claudia Puhlfürst.

Bevor sie auf ihre Arbeit als Autorin näher einging, erzählte sie auf heitere und amüsante Weise, wie sie überhaupt zum Schreiben gekommen ist, denn zwischen dem Beruf einer Biologie- und Chemielehrerin liegen schließlich Welten. Damit zeigte sie gleich zu Beginn den Schülern, dass man auch an einer Sache dran bleiben muss, wenn man merkt, dass ein Talent vorhanden ist. „Ich war schon immer vom Schreiben angetan, doch in der Schule bemerkte das niemand und wenn doch, so hat man meine Ambitionen dazu

sofort im Keime erstickt“, blickt sie zurück und schiebt auf ebenso lockere Art nach: „Der Einstieg in das Autorenleben ist aber auch sehr mühsam. Ich habe Verlag um Verlag abgeklappert und keiner hat meinen Krimi gelesen. Ein bisschen Zweifel hatte ich da schon, doch irgendwie wusste ich auch, dass er nicht schlecht war.“

Sie blieb also am Ball, fand einen klitzekleinen Verlag in Nordrhein-Westfalen, welcher ihren ersten Roman „Kind vermisst“ las und für gut befand. „So fing es also bei mir an, doch wenn ihr jetzt denkt, dass von diesem Zeitpunkt an die Millionen auf mein Konto flossen, liegt ihr falsch“, erklärte sie mit einem kecken Schmunzeln, „denn die Bücher müssen ja erst mal verkauft werden und mich kannte ja noch kein Mensch.“ Mittlerweile ist das anders, ihre Bücher sind fester Bestandteil in den Grusel-Regalen der Bibliotheken und Buchhändler, das Schreiben hat sie zum Hauptberuf gemacht.

Bisher gehörte die so genannte Erwachsenenliteratur auf dem Gebiet der Kriminalliteratur zu ihrem Metier, doch vor kurzem hat sie ein Buch für junge Leser herausgebracht: „Lügenschwester“. Und anhand dieses Buches steigt die ehemalige Lehrerin mit ihrer Lesung auch direkt ins spannende Geschehen ein und erklärt den Acht- und Neuntklässlern sehr anschaulich, was Kriminalliteratur bedeutet, wie man schreibt und wie man über viele Seiten eine



Unterrichtsstunde mal anders: Literaturunterricht vor Ort.



Thrillerautorin Claudia Puhlfürst gibt Einblicke in ihre Autorentätigkeit. Fotos: Eidam

spannende Handlung entwickelt. Dabei lässt sie nicht unerwähnt, dass ihre enge Zusammenarbeit mit zwei Rechtsmedizinern sehr geholfen hat, ihre Thriller so anschaulich wie möglich zu schreiben und erklärt dies anhand ihres Buches mit dem Titel „Er hätte weiter gemordet – Aufseherregende Fälle aus der Rechtsmedizin“, welches auf wahren Begebenheiten beruht.

Kriminalliteratur wird als dokumentarische oder erzählerische Literatur bezeichnet, die sich mit der Welt des Verbrechens beschäftigt. Und genau diese Definition bekräftigte Autorin Claudia Puhlfürst durch ihre anschaulichen und praxisnahen Erläuterungen sowie durch ihre Lesung, welche zeigte, dass sie die Definition dessen meisterhaft beherrscht. Damit war also eine umfassende Antwort auf die eingangs gestellte Frage, was das Wesen von Kriminalliteratur ist, gegeben.

Bibliothekschefin Angelika Albrecht bedankte sich zum Ende der Veranstaltung ganz herzlich bei Claudia Puhlfürst und bei allen Anwesenden sowie beim Friedrich-Bödecker-Kreis e.V., welcher diese Veranstaltung möglich machte.

9. Kulinarische Buchpremiere in der Bibliothek

Regina Röhner stellte ihr „Schlemmerbüchlein“ vor

Der Duft von kulinarischen Köstlichkeiten zog am 5. Oktober 2015 durch die Räume der Stadtbibliothek, als die bekannte Autorin Regina Röhner zur nunmehr 9. Buchpremiere in Meerane weilte. Mit im Gepäck hatte sie nicht nur ihr neues kleines aber feines „Schlemmerbüchlein“, sondern unter anderem auch eine Bratpfanne, in der bereits die Pilze brutzelten, während sie das Vorwort ihres Buches verlas. Dass hier den Gästen bereits das Wasser im Munde zusammen lief, dürfte auf der Hand liegen.

Als Vorspeise zur Lesung gab es Auberginenauflauf, und nachdem das Publikum mit einem Glas Sekt angestoßen hatte, begann wieder einmal ein vergnüglicher Abend mit Regina Röhner in der Meeraner Bibliothek. Auch Bibliothekschefin Angelika Albrecht freute sich über den Zuspruch und ganz besonders darüber, dass die Buchpremierer bisher immer in Meerane stattgefunden haben.

Das Koch- und Backbuch „Das Schlemmerbüchlein“ ist in der Reihe „Minibibliothek“ des BuchVerlages für die Frau erschienen. Die versierte Köchin und Bäckerin Regina Röhner tafelt in diesem Büchlein viele Leckerbissen mit saisonalen Zutaten, frischen Kräutern und Gewürzen auf. Alle Rezepte wurden von der Autorin selbst entwickelt und erprobt. Die Vorlagen für die Bilder des Buches hat Regina Röhner selbst gerichtet und dekoriert, der Fotograf Uwe Bender hat die Aufnahmen für das Büchlein erstellt.



Kochen und Lesen – Regina Röhner zur 9. Buchpremiere in Meerane.



Erneut waren viele Gäste zur kulinarischen Lesung mit der beliebten Autorin gekommen. Fotos: Eidam

Ein Vormittag im Regenwald

Stadtbibliothek lud zum Infotag ein
Was schlägt eine Klasse der Goetheschule Meerane an einem sonnigen Herbstvormittag in die Bibliothek? Diese Frage wurde sehr schnell beantwortet, als die ungefähr 40 Schülerinnen und Schüler am 5. Oktober gegen 10:00 Uhr im Veranstaltungssaal der Stadtbibliothek Platz nahmen.

Gerd Baumann von der Regenwaldstiftung „Guyana“ zeigte seinen jungen Zuhörern, wie Kinder im Regenwald Guyana leben. Mithilfe von Bildern, Videos und Geräuscheffekten versetzte er die aufmerksamen Kinder auf die andere Seite der Erde. Zu sehen waren eine Familie eines Indianerstammes sowie verschiedene Regenwaldtiere, die Gerd

Baumann während seines Aufenthalts in Guyana fotografiert und gefilmt hatte. Auch zeigte er, wie die Regenwaldbewohner jagten und „schockierte“ mit Bildern von deren Mahlzeiten, wie zum Beispiel gerösteten Raupen. Zwischendurch las er die beiden Geschichten „Friedolin, das Faultier“ und „Coco, der neugierige Affe“ vor gebannter Menge vor.

Die Veranstaltung fand im Rahmen des Projektes „Kilian für Förderschule“ des Landesverbandes Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband e.V. statt und wurde vom Staatsministerium für Kultus im Freistaat Sachsen finanziert. Unter tosendem Applaus verabschiedete sich Gerd Baumann von den begeisterten Schülern. Diesen Vormittag werden sie bestimmt noch einige Zeit im Gedächtnis behalten.



Gerd Baumann von der Regenwaldstiftung „Guyana“ zeigte seinen jungen Zuhörern, wie Kinder im Regenwald Guyana leben und erzählte dabei spannende Geschichten. Foto: Eidam

Schmökern in der Zelle?

So einfach kann Lesen sein

von Katja Eidam

Das Wetter zeigt sich von seiner besten Seite, und während ich bei angenehmen Temperaturen den beiden beherzten Damen mit der Kamera im Anschlag hinterher trabe, erzählen sie mir so manche interessante Geschichte. Dann plötzlich verlangsamten sich ihre Schritte, und wir bleiben vor einem kleinen Häuschen – zirka eineinhalbmal höher als wir selbst – stehen und öffnen die mit grauem Metall eingefasste Glastür. Auf dem ersten Blick könnte man denken, es handele sich um eine von der Telekom vergessene Telefonzelle – und der zweite Blick bestätigt dies. Es IST tatsächlich eine Telefonzelle mit einer kleinen, aber feinen Besonderheit: Hier kann man nicht mehr „nach Hause telefonieren“, sondern in aller Ruhe lesen. Die Rede ist von der umfunktionierten

Telefonzelle auf dem Wilhelm-Wunderlich-Platz hinter der Skulptur „Meeraner Schotten“, und die beiden Damen sind die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek, welche sich um den Erhalt des „Bücherschranks“ kümmern. Federführend ist dabei Bibliothekschefin Angelika Albrecht, welche tatkräftig von Petra Miesel unterstützt wird. Sie bestückt, sortiert, räumt um und bewacht den öffentlichen Bücherschrank und freut sich, dass dieser bisher noch keiner Sachbeschädigung zum Opfer gefallen ist. „Ein wenig Bedenken hatten wir schon, als die Umsetzung des Projektes näher rückte“, betont sie, „doch die angrenzenden Geschäfte achten auch sehr darauf, dass alles ordentlich bleibt.“

Und so steht einem ungetrübten Bücher- und Lesespaß auch außerhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek nichts im Wege.

Wie sie mir berichten, kann man auf den verschiedenen Regalen thematisch geordnet nach der passenden Lektüre suchen. Ganz unten findet man Kinderbücher, darüber drei Fächer mit Belletristik und ganz oben Fachliteratur der unterschiedlichsten Genres. „Die Erstbestückung erfolgte aus dem Bestand der Bibliothek“, erklärt mir Angelika Albrecht, „so wanderten alle doppelten Exemplare in den Bücherschrank, und da wir auch von den Bürgern unserer Stadt Schenkungen erhalten, haben wir diese passend dazu sortiert.“ Mittlerweile ist es so, dass viele vorbeikommen, sich ein Buch holen und dafür ein anderes zurück lassen. „Ich muss das Buch also nicht zwingend zurück geben?“, möchte ich wissen. „Ja, das ist ja quasi das Besondere daran, man muss die Bücher nicht mehr zurückbringen, und man kann auch ganz einfach eigene Werke hier gern zur Verfügung stellen“, zeigt sich Angelika Albrecht erfreut. Damit der öffentliche Bücherschrank allerdings nicht als Papierablagestelle missbraucht wird, achtet Petra Miesel sorgfältig auf den Inhalt. „Ich sortiere zu alte Fachliteratur, DDR-Literatur oder gar Propagandalektüre umgehend aus“, berichtet sie, „denn für uns ist es wichtig, dass die Leseratten und Bücherwürmer auch hier angenehm und gern auf ihre Kosten kommen.“

Wer also gern einen Bücherbeitrag leisten möchte, kann dies zu jeder Tages- und Nachtzeit tun. Angelika Albrecht und Petra Miesel sind sich auf jeden

Fall darin einig, dass es keine zerfledderten Bücher sein sollten und auch keine Schmökerromane. „Wir wollen das Niveau hoch halten.“

Denn auch wenn man keine genauen Zählungen durchführen kann, so kommen mindestens um die zehn Leute pro Tag, um etwas zu holen oder zu bringen. „Gerade die Urlaubszeit wird stark genutzt, um sich mal eben schnell noch für die Reise ein Buch mitzunehmen“, weiß die Bibliothekschefin aus Gesprächen.

„Ist die Telefonzelle dann nicht auch ein Stückweit Konkurrenz zur eigentlichen Bibliothek?“, frage ich zum Schluss, denn sie enthält wirklich jede Menge Bücher. Darauf gibt es ein klares „Nein“ von den beiden Damen zu hören. „Der öffentliche Bücherschrank ergänzt wunderbar unser Angebot und hat den Vorteil, rund um die Uhr geöffnet zu sein. Diesem stehen rund 32.000 Medien der Stadtbibliothek gegenüber.“

Schmökern in einer Zelle ist in Meerane also möglich. Viel Spaß dabei!



Petra Miesel schaut regelmäßig in den öffentlichen Bücherschrank und sortiert die Lektüre.



Bibliothekschefin Angelika Albrecht (li.) freut sich über diese Möglichkeit der Buchausleihe. Fotos: Eidam

Neue Öffnungszeiten Heimatmuseum

Ab 26.10.2015 ist das Heimatmuseum Meerane im Alten Rathaus, Markt 3, zu den folgenden Zeiten geöffnet:

- Montag 09:00–12:00 Uhr
- Dienstag 09:00–12:00 Uhr und 14:00–17:00 Uhr
- Donnerstag 09:00–12:00 Uhr und 14:00–17:00 Uhr
- während Sonderausstellungen auch Sonntag 14:00–17:00

Neue Straßenbeleuchtung Rotenberg

Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung entlang der Straße „Am Rotenberg“ in Meerane war eine der dringlichsten Vorhaben für das Jahr 2015 im Rahmen des Maßnahmenkataloges zur Optimierung der Straßenbeleuchtung gemäß Haushaltstrukturkonzept. Eine Sanierung oder Umrüstung der vorhandenen Anlage war hier aus technischen Gründen nicht möglich, daher wurde diese komplett erneuert.

Die Maßnahme wurde im Rahmen des Betriebsführungsvertrages durch die Stadtwerke Meerane GmbH durchgeführt. Gleichzeitig erfolgte die Erneuerung des Niederspannungsnetzes der Stadtwerke Meerane GmbH, so dass hier in großen Abschnitten Synergieeffekte im Bereich der Tiefbauarbeiten möglich waren.

Die Arbeiten konnten planmäßig beendet werden, am 19. August 2015 wurde die neue Straßenbeleuchtung entlang der Straße „Am Rotenberg“ in Betrieb genommen.

Die neuen Lichtpunkte sind mit moderner LED-Technik ausgerüstet. Für diese Technologie wurde sich im Hinblick auf weitere Energieeinsparungen im Bereich Straßenbeleuchtung entschieden.

Die wesentlichen Vorteile dieser Technologie sind:

- LED-Technik: Energieeinsparung durch geringere Anschlusswerte der Lichtpunkte. (ca. 40 Prozent im Bereich der Hauptstraße und ca. 80 Prozent im Bereich der Nebenstraße und Gassen)



- bessere Kontrast- und Farbwiedergabe;
- gleichmäßige Ausleuchtung der Straße;

– weitere Energieeinsparung durch automatisierte Absenkung der Leuchtenleistung: Weitere Energieeinsparungen (bis zu 50 Prozent im Vergleich zum Leuchtennormverbrauch bei voller Leuchtenleistung) sind durch die automatisierte Absenkung der Leuchtenleistung (z.B. in den Nachtstunden zwischen 01:00 und 06:00 Uhr) – variabel – möglich. Derzeit sind 4 verschiedene Beleuchtungsprogramme im Einsatz – für die Nachtstunden zwischen Wochentagen, zwischen Freitag und Samstag, Samstag und Sonntag sowie Sonntag und Montag. Diese sind so parametrisiert, dass die Hauptstraße entsprechend der tatsächlichen Nutzung optimal und vor allem weiterhin gleichmäßig ausgeleuchtet ist. Die durch die Absenkung verursachte geringere Lichtstärke ist vom Nutzer der Straße kaum wahrnehmbar. Wichtig ist die weiterhin gleichmäßige Beleuchtung der Verkehrsflächen.

– Möglichkeit eines Notfallprogrammes: Durch den Fernzugriff auf die Leuchtensteuerung ist es möglich, dass die einzelnen Lichtpunkte bei Bedarf sofort und ohne Verzögerung auf die volle Leuchtenleistung hoch gefahren werden können.

Netzerneuerungen in Meerane

Pressemitteilung der Stadtwerke Meerane GmbH



Meine grüne Energie

Um die sichere und zuverlässige Energieversorgung ihrer Kunden garantieren zu können, erneuern die Stadtwerke Meerane kontinuierlich ihre Netze. Versorgungssicherheit gehört zu den Hauptaufgaben der Stadtwerke. Daher bauen sie das Leitungsnetz für Strom und Gas systematisch aus und halten es laufend instand. Das ist mit Baustellen im Versorgungsgebiet verbunden. Am 22. September haben die Bauarbeiten zur Ortsnetzrekonstruktion im Meeraner Böhmerviertel begonnen. „Die Freileitungsanlagen hier sind deutlich in die Jahre gekommen“, erklärt

Patrick Kühni, Leiter Netze bei den Stadtwerken Meerane. „Notwendig ist die Rekonstruktion des gesamten Nieder- und Mittelspannungsnetzes. Wir verlegen jetzt vollumfänglich Erdkabel.“ Das verbessere nicht nur das Ortsbild, sondern garantiere auch eine hohe Versorgungszuverlässigkeit.

Neues Trafohaus steht bereits

Zum Baubeginn wurde die neue Trafostation „Chemnitzer Straße“ geliefert und aufgestellt. Diese ist für die Versorgung von Teilen der Chemnitzer Straße, Böhmer-, Alban-, Hospital- und Südstraße verantwortlich. Noch in diesem Jahr soll das Ortsnetz von Hospital- und Böhmerstraße zwischen Chemnitzer und Oststraße erneuert werden. „Für 2016 planen wir die Rekonstruktion der Anlagen im Rest der Böhmerstraße sowie in der Albanstraße“, weiß Kühni. Die Erneuerung der verbleibenden Anlagen befindet sich derzeit in Planung. Genaue Ausführungsstermine stehen noch nicht fest, werden aber rechtzeitig bekannt gegeben. „Wir wollen bis Ende 2017 eine komplett neue Versorgung im Böhmerviertel aufgebaut haben“, ergänzt der Leiter Netze. „Für die Straßenbeleuchtung sind hier übrigens auch die modernen LED-Lampen vorgesehen.“

Informationen zum Bau

Während der Bauzeit lassen sich Lärm, Schmutz und Beeinträchtigungen leider nicht vermeiden. Die Stadtwerke Meerane sind bestrebt, diese so gering wie möglich zu halten und die Bauarbeiten zügig durchzuführen. Alle betroffenen Kunden werden rechtzeitig informiert und um Verständnis gebeten.

Aktuelle Baustelleninfos gibt es auch unter www.sw-meerane.de – Netze – Netzservice – Baustellen.



Aufstellung der neuen Trafostation „Chemnitzer Straße“. Foto: Stadtwerke

Auswertung der Anwohnerbefragung „Tempo 30 in der Schmiederstraße“

Der Fachbereich Bürgerdienste, SG Verkehrsangelegenheiten, bedankt sich bei den Anwohnern der Schmiederstraße für ihre Beteiligung an der durchgeführten Anwohnerbefragung. Nach Auswertung der Meinungen wird der verkehrsberuhigte Bereich aufgehoben und die Straße als Zone-30 beschildert. Die neue Regelung tritt mit Änderung der Verkehrszeichen in Kraft. Durch die Neuregelung gilt dann auch am Einmündungsbereich Schmiederstraße/Gartenstraße wieder die Vorfahrtsregelung rechts vor links.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Auswertung der Bürgerbefragung zur Sicherstellung der Müllabfuhr

Der Fachbereich Bürgerdienste, SG Verkehrsangelegenheiten, bedankt sich bei allen Anwohnern der Albanstraße, Elisenstraße, Karlstraße, Häblers Reihe, Seiferitzer Anteil und Wiesentalstraße für ihre Beteiligung an der durchgeführten Anwohnerbefragung zur Sicherstellung der Müllabfuhr. Nach Auswertung der Ergebnisse werden diese ab sofort auf der Homepage der Stadt Meerane unter www.meerane.de veröffentlicht.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Arbeiten am Buswartehäuschen Ortsteil Crotenlaide

Während der Baumaßnahme Ersatzneubau Brücke Merlacher Weg wurden verschiedene Arbeiten am maroden Buswartehäuschen der Haltestelle „Ortsteil Crotenlaide“, die sich ganz in der Nähe befindet, von der Stadt Meerane durchgeführt.

Ein am Wartehäuschen nachträglich angebrachter Anbau, der früher als Telefonzelle diente, wurde abgebrochen und die alte Dachabdeckung durch eine neue ersetzt. Mauerwerk, Putz und die Holzverkleidungen wurden ausgebessert, und zum Abschluss erhielt das Buswartehäuschen innen noch einen neuen Anstrich.



Das Buswartehäuschen an der Haltestelle „Ortsteil Crotenlaide“. Foto: Hönsch

„Weihnachten im Schuhkarton“ 2015

Bürgerbüro im Neuen Rathaus nimmt bis 12. November 2015 Pakete entgegen



In Meerane wird auch in diesem Jahr wieder die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, die weltweit größte Geschenk-Aktion für Kinder in Not, durchgeführt. Erneut unterstützt die Stadtverwaltung Meerane die Aktion – das Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, nimmt bis zum 12. November 2015 Geschenk-Kartons entgegen. Wer ein Geschenkpaket packen möchte, sollte einige wichtige Hinweise beachten, über die eine kleine Broschüre des Vereins „Geschenke der Hoffnung“ e.V., informiert. Diese Broschüre liegt im Bürgerbüro und in verschiedenen Geschäften in Meerane kostenlos aus. Wer die Aktion unterstützen und ein Paket packen möchte, kann sich bei Bedarf auch einen leeren Karton im Bürgerbüro abholen. In diesem Jahr stehen extra für die Aktion gestaltete Kartons zur Verfügung. Wer ein Geschenk abgeben möchte, wird außerdem um eine Spende für die Transportkosten gebeten. Diese Spende ist jedoch keine Bedingung. Wer keinen Karton packen möchte, kann auch eine Spende für die Aktion überweisen. Alle Hinweise dazu sind in der Broschüre enthalten.

Bürgermeister gratuliert zum Dienstjubiläum

Cornelia Kux ist seit 25 Jahren im Dienste der Stadt unterwegs

Am 1. Oktober 2015 konnte Cornelia Kux auf 25 Jahre Dienst bei der Stadt Meerane zurückblicken. Sie dürfte den Meeranerinnen und Meeranern bekannt sein, denn bei Wind und Wetter sorgt sie als Gärtnerin für die Begrünung der städtischen Flächen.

Auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer nutzte die Gelegenheit zu gratulieren, denn 25 Jahre bei einem Arbeitgeber sind in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich. Er dankte ihr für das Engagement und wünschte ihr auch weiterhin viel Freude.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (re.) gratulierte Cornelia Kux (2.v.r.) zum 25-jährigen Dienstjubiläum. Den guten Wünschen schlossen sich an: Mario Klitsch, Technischer Leiter, und Franziska Händel, Kaufmännische Leiterin des Eigenbetriebes Meeraner Stadttechnik sowie Carmen Riedel, Leiterin Personalverwaltung (v.l.). Foto: Eidam

Oberwiera im Brennpunkt der Jugendfeuerwehren

Ausbilder zeigen sich sehr zufrieden

Am 3. Oktober 2015 fand die Jahresübung der Jugendfeuerwehren Oberwiera, Schönberg, Ponitz und Meerane in Oberwiera statt. Im Beisein des Meeraner Wehrleiters Kai Götze und des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer konnten sich die Zuschauer vom Können der Jugendfeuerwehrmitglieder überzeugen.

Über den Verlauf der Übung berichtet die Meeraner Feuerwehr: „Gemeinsam mit dem DRK-Ortsverband Oberwiera musste folgende Situation bewerkstelligt werden: Kurz vor 14:00 Uhr fand eine Explosion in den Hallen der Agrargenossenschaft Oberwiera statt. Dichter Rauch quoll aus der Lagerhalle für Landmaschinen, eine benachbarte Schreinerei wurde ebenfalls durch Trümmer beschädigt und fing Feuer, mehrere Personen galten als vermisst...

Mit diesem Szenario wurden die Jugendlichen der Jugendfeuerwehren in diesem Jahr von ihren Ausbildern konfrontiert. Gegen 14:03 Uhr erfolgte die Alarmierung der zunächst zuständigen Ortsfeuerwehr Oberwiera. Durch die Nähe zum Einsatzort wurde bereits auf der Anfahrt klar, dass die eigene Stärke nicht ausreichen würde, um das Feuer unter Kontrolle bringen zu können. Umgehend wurden die Feuerwehren aus dem Nachbardorf Schönberg mit dem Tragkraftspritzenfahrzeug und dem Mannschaftstransportfahrzeug, die thüringische FF Ponitz mit Löschfahrzeug sowie ein Löschzug der FF Meerane mit Kommandowagen, Hilfeleistungslöschfahrzeug und einem Mannschaftstransportwagen nachalarmiert. Die medizinische Versorgung der Verletzten stellte der DRK-Ortsverband Oberwiera sicher. Mit dem Eintreffen an der Einsatzstelle erfolgte die Bildung zweier Abschnitte. Im Einsatzabschnitt eins gingen die Feuerwehren aus Oberwiera und Ponitz zum Aufbau einer stabilen Wasserversorgung sowie zur Brandbekämpfung und Menschenrettung in der angrenzenden Schreinerei vor.

Hier konnten drei vermisste Personen mit nur leichten Verletzungen gerettet werden.

Gleichzeitig bereiteten sich zwei Löschruppen der FF Meerane, unterstützt von einer weiteren Löschruppe der FF Schönberg, zum Innen- und Außenangriff vor. Gedeckt von sechs C-Rohren im Außenangriff, konnten die Trupps im Inneren des Gebäudes ebenfalls drei Personen aus den Flammen retten. Anschließend nahmen sie ebenfalls die Brandbekämpfung im Außenangriff auf, sodass der Brandherd mit neun Strahlrohren bekämpft und schließlich gelöscht wurde.

Auch die Feuerwehren aus Oberwiera und Ponitz meldeten wenige Minuten später ‚Feuer aus!‘.

Nach knapp 30 Minuten war die Übung erfolgreich beendet und der gemeinschaftliche Rückgang konnte beginnen. Nachdem auch die letzten nassen Schläuche gerollt und verlastet waren, hieß es, frisch gestärkt, für Jugendliche und Ausbilder Antreten zum Gruppenbild und zur Übungsauswertung. Dabei fand der Kreisjugendwart und Organisator der diesjährigen Übung Philipp Rauschenbach durchweg lobende Worte für das gezeigte Können der jungen

Kameradinnen und Kameraden. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Agrargenossenschaft Oberwiera für die zur Verfügung gestellten Gebäude, der Freiwilligen Feuerwehr Oberwiera für die Organisation sowie allen weiteren Beteiligten für ihre Mitarbeit recht herzlich bedanken.“



Jahresübung der Jugendfeuerwehren Oberwiera, Schönberg, Ponitz und Meerane am 3. Oktober 2015 in Oberwiera. Fotos: Sebastian Salzbrenner, Feuerwehr Meerane

Meeraner Geschichtswerkstatt mit Joachim Krause

Dokumentation „Die Entlassung der Lehrer Kuske und Klee 1933 an der Oberrealschule in Meerane im Zuge der ‚Gleichschaltung‘“

Mit der Dokumentation „Die Entlassung der Lehrer Kuske und Klee 1933

an der Oberrealschule in Meerane im Zuge der Gleichschaltung“ startet der Fachbereich Kultur Meerane gemeinsam mit dem Buchautor Joachim Krause aus Schönberg die Veranstaltungsreihe „Meeraner Geschichtswerkstatt“ am Mittwoch, 28. Oktober 2015, um 18:00 Uhr in der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49.

Joachim Krause ist Dipl.-Chemiker mit einer zusätzlichen Ausbildung in Theologie. Von 1982 bis 2010 war er beruflich als Beauftragter für Glaube, Naturwissenschaft und Umwelt in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen tätig.

Seit Beendigung seiner beruflichen Tätigkeit beschäftigt sich Joachim Krause mit ganz unterschiedlichen Themen. Dazu gehören auch historische Ereignisse aus Meerane und der Umgebung. Zu seiner Lesung informiert Joachim Krause: „Anhand von Akten aus dem Kreisarchiv lässt sich nachvollziehen, wie zwei Lehrer der Meerane Oberrealschule im Jahre 1933 ihre Anstellung verloren. Die Ortsgruppe der NSDAP übte massiven Druck auf die Stadtverwaltung aus. Zwei Gymnasial-Lehrer sollten wegen des Verdachts kommunistischer Betätigung fristlos aus dem Schuldienst entlassen werden. ‚Wohlmeinende Bürger‘ der Stadt und (anonyme) Belastungszeugen lieferten passende Stichworte für eine aufgeheizte Kampagne. Die Lehrer-Kollegen reagierten sehr unterschiedlich auf die Stress-Situation. Obwohl sich letztlich die vorgebrachten ‚Argumente‘ als nicht beweisbar erwiesen, wurde die Entlassung vom sächsischen Gauleiter der NSDAP exekutiert.“

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung beträgt 3 Euro, für Schüler und Studenten ist der Eintritt frei.

Erich Knauf „Der unbekannte Zille“

Lesung mit Wolfgang Eckert und Pay Matthis Karstens am 2. November 2015 in der Werner-Bochmann-Ausstellung im Kunsthaus Meerane
Der deutsche Journalist, Schriftsteller und Liedtexter Erich Knauf wurde am 21. Februar 1895 in Meerane geboren. Er war ein enger Freund von Erich Kästner und Erich Ohser (alias e. o. plauen). Erich Knauf arbeitete als Redakteur bei der Plauener Volkszeitung. In den Jah-

ren von 1928 bis 1933 war er Schriftleiter der Büchergilde Gutenberg in Berlin und hat sich mit seiner professionellen Programmgestaltung große Verdienste erworben. Wegen einer missliebigen Theaterkritik in der Berliner Zeitung verbrachte er 1934 mehrere Monate in den Konzentrationslagern Oranienburg und Lichtenburg. Im Jahre 1936 wurde er Pressechef der Filmproduktionsgesellschaft Terra Film in Berlin. Während einer Bombennacht im Luftschutzbunker belauschte ein Nachbar, wie er sich mit Erich Ohser politische Witze erzählte. Dieser Mann denunzierte beide, und sie wurden am 28. März 1944 verhaftet und später zum Tode verurteilt. Erich Knauf wurde am 2. Mai 1944 im Zuchthaus Brandenburg hingerichtet.

Erich Knauf verfasste zahlreiche Artikel, Gedichte und einige Bücher. Einer seiner bekanntesten Liedtexte hat er zu Werner Bochmanns Musik „Heimat, deine Sterne“ aus dem Film „Quax, der Bruchpilot“ (1941) geschrieben.



In den 1930er Jahren schrieb Erich Knauf eine Biografie über den Berliner Zeichner Heinrich Zille unter dem Titel „Der unbekannte Zille“. Dieses Manuskript lag ihm und seiner Frau Erna

sehr am Herzen. Leider wollte es kein Verlag vor und auch nicht nach dem 2. Weltkrieg veröffentlichen. Durch mehrere glückliche Zufälle ist im Jahr seines 120. Geburtstages dieses Manuskript endlich als gebundene Ausgabe erschienen.

Der Meeraner Schriftsteller Wolfgang Eckert und der Kunsthistoriker Pay Matthis Karstens aus Berlin stellen die Biografie über Heinrich Zille am 2. November 2015 um 18:00 Uhr in der Werner-Bochmann-Ausstellung im Kunsthaus Meerane, Markt 1, vor. Ihnen ist es zu verdanken, dass das vergessene Manuskript endlich nach 80 Jahren einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Die Ausgabe „Der unbekannte Zille“ ist von hoher literarischer Qualität und wurde mit erläuternden Texten von Wolfgang Eckert und Pay Matthis Karstens ergänzt.

Wolfgang Eckert schreibt in seinem Vorwort zum Buch: „Wir sprechen oft vom Vergessen und der Gleichgültigkeit der Zeit. Aber hier wird die Regel durchbrochen. Und der seit siebzig Jahren tote und vergessene Erich Knauf beginnt mit seinem geschriebenen Wort noch einmal so zu leben wie es gelegentlich im glücklichen Fall nur Schriftstellern zustoßen kann.“

Die Stadtverwaltung Meerane, Fachbereich Kultur, lädt zu dieser besonderen Buchpremiere alle literaturinteressierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein.

Der Eintritt beträgt 5 Euro (Schüler und Studenten frei). Am Veranstaltungsabend findet ein Buchverkauf mit Signierstunde statt.

„Auftrag: Menschenraub“

Lesung und Diskussion zur Entführungspraxis des MfS am 12. November in der Stadtbibliothek

„Auftrag: Menschenraub – Entführungen von Westberlinern und Bundesbürgern durch das Ministerium für Staatssicherheit der DDR“ heißt das 2015 erschienene Buch der Historikerin und Autorin Dr. Susanne Muhle. Zu einer Veranstaltung mit Lesung und Diskussion ist Dr. Susanne Muhle am Donnerstag, 12. November 2015, 19:00 Uhr, zu Gast in der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49. Moderation: Sandra Buchler, BStU-Außenstelle Chemnitz.



Überfallen, betäubt und entführt: Etwa 400 Menschen wurden in den 50er und 60er Jahren aus der Bundesrepublik und vor allem West-Berlin in die DDR verschleppt und dort inhaftiert. Drahtzieher dieses Menschenraubs war das Ministerium für Staatssicherheit (MfS), das Inoffizielle Mitarbeiter mit Entführungsaufträgen in den Westen schickte. Stasi-Mitarbeiter überfielen und entführten ihre Opfer zum Teil auf offener Straße, betäubten sie in vertrauter Umgebung oder lockten sie durch perfide Täuschungsmanöver auf DDR-Gebiet, um sie dort festzuhalten. Ins Visier dieses kriminellen Menschenraubs gerieten zum einen Mitarbeiter westlicher Geheimdienste. Aber auch politische Gegner des SED-Regimes im Westen sowie frühere DDR-Bürger, die zuvor für die Stasi oder die Volkspolizei tätig waren und dem ostdeutschen Staat als „Republikflüchtlinge“ den Rücken gekehrt hatten, wurden Opfer des Menschenraubs. (Quelle: BStU)

Die Historikerin Dr. Susanne Muhle beleuchtet in ihrer umfangreichen Studie ein wenig bekanntes Kapitel der deutschen Teilungsgeschichte. Auf Grundlage von MfS-Akten und bundesdeutscher Unterlagen analysiert sie Mechanismen und Funktion der Entführungspraxis des MfS. Sie begibt sich auf die Spuren von Entführungsoffizieren und Entführern und leistet einen wichtigen Beitrag zur Gewalt- und Täterforschung. Nach der Lesung schließt sich ein vertiefendes Gespräch mit der Autorin an.

Die Lesung am 12. November 2015 in Meerane ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BStU) – Außenstelle Chemnitz – in Kooperation mit der sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Stadt Meerane, Fachbereich Kultur. Alle Meeraner Bürgerinnen und Bürger und alle Gäste der Stadt sind herzlich zu dieser Lesung mit Diskussion in die Stadtbibliothek Meerane eingeladen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei!

Konzert mit der SWS-Bigband am 7. November

Die Swingliebhaber unserer Region sollten dieses Konzert nicht verpassen: Die SWS-Bigband spielt am 7. November 2015, 17:00 Uhr, wieder in Originalbesetzung in der Stadthalle Meerane, Achterbahn 12!

Die Bigband mit ihrem Bandleader Peter Pfeiffer spielt einen hervorragenden swingenden Sound in stilistischer Vielfalt und präziser Technik. Volker Krüger vom Management der Bigband: „Aber nicht nur die ‚alten‘ Vollblutmusiker beherrschen ihre Instrumente meisterhaft, sondern auch die blutjungen hinzugekommenen hochbegabten Brüder Florian (Schlagzeug) und Valentin (Posaune) Stahl haben sich in besonderer künstlerischen Qualität und Originalität



in den Klangkörper eingearbeitet. Ein weiterer junger begabter Glauhauser, Franz Cossmann, spielt die vierte Trompete.“

Den Solopart hat die charmante Sängerin und Schauspielerin Marina von Stroganoff. Mit ihrer sympathischen Ausstrahlung und ihrer kraftvollen, dynamischen Stimme singt sie auch Weltmelodien, wie „Big spender“, „Summertime“, „Fever“...

Durch das Programm führt kompetent Manfred Rupkalwis. Die Meeraner und angereisten Besucher erwartet ein Feuerwerk der Swingmusik!

Kartenvorverkauf

Der Kartenvorverkauf läuft über das Bürgerbüro im Neuen Rathaus Meerane, Lörracher Platz 1, Tel. 03764 540. Vorverkauf: 15 Euro (ermäßigt Schüler und Studenten 11 Euro)

Abendkasse: 18 Euro (ermäßigt Schüler und Studenten 14 Euro)

Mittwoch, 28. Oktober 2015, 18 Uhr

Stadtbibliothek Meerane

Die Entlassung der Lehrer Kuske und Klee

1933 an der Oberrealschule in Meerane im Zuge der „Gleichschaltung“

Eine Dokumentation von Joachim Krause



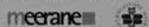
Erich Bernhard Kuske



Karl Julius Rudolf Klee

Stadtbibliothek Meerane
08393 Meerane
August-Bebel-Straße 49
Tel. 03764 / 18 57 15

Eintritt: 3 Euro
(Jugendliche und Studenten frei)



Erich Knauf „Der unbekannte Zille“

Eine Lesung mit Wolfgang Eckert und Pay Matthis Karstens



Montag, 2. November 2015, 18 Uhr

Werner-Bochmann-Ausstellung
im Kunsthaus Meerane
Markt 1

Eintritt: 5 Euro
(Schüler und Studenten frei)



HEINZ RÜHMANN, HERTA FEILER, BRUNI LÖBEL, BEPPO BREHM in

Quax in Afrika

Produktion: Heinz Rühmann Musik: Werner Bochmann



Filmvorführung in der Bochmann-Ausstellung
im Kunsthaus Meerane, Markt 1

Donnerstag, 5. November 2015, 15 Uhr

Eintritt: 3 Euro

QUELLE: FRIEDRICH-WILHELM-MURNAL-STIFTUNG



„Plastik Opera“ in Meerane

Musicalaufführung am 15. November in der Stadthalle



Wie Plastik fühlt sich Konstantins Körper nach dem Unfall an. Plötzlich ist er an einen Rollstuhl gefesselt und kann die Wohnung nicht mehr verlassen. Nach und nach beginnt er in eine Fantasiewelt zu fliehen. Dort trifft er zwei Astronauten auf der Suche nach dem Mädchen vom Mars und einen Guru. Außerdem begegnet er einer Seiltänzerin, die nicht auf dem Boden gehen kann, zwei Marie-Antoinettes mit schrecklichen Kopfschmerzen und einem Rockstar. Das wäre nicht weiter schlimm, hätte sich für den Nachmittag nicht eine Versicherungsangestellte angekündigt, die entscheiden will, ob Konstantins dringend notwendige Therapie bezahlt wird. Während seine Mutter verzweifelt versucht, eine gewisse Normalität herzustellen, gerät die Lage zunehmend außer Kontrolle.

Wie es mit Hilfe des Gurus und des Rockstars dennoch zu einem guten Ende kommt, erzählt mit tollen Songs und viel Humor das Musical „Plastik Opera“ des Limbach-Oberfrohnaer Autors und Musikers Lothar Becker, das am 15. November, 16:00 Uhr in der Stadthalle Meerane aufgeführt wird. Es ist für alle Altersklassen von 10 Jahren an geeignet. Der Eintrittspreis beträgt 5 Euro.

Weihnachtsmärchen „Hänsel und Gretel“ am 9. Dezember in der Stadthalle

Kartenvorverkauf ab 26. Oktober 2015

In der Stadthalle Meerane, Achterbahn 12, wird am 9. Dezember 2015, 09:30

Uhr, das Weihnachtsmärchen „Hänsel und Gretel“ aufgeführt, präsentiert von den Schauspielerinnen und Schauspielern des Ensemble „Grimms Märchenspieler“ der Berliner Agentur Franz-Hans 06.

Kartenvorverkauf: Karten für diese Märchenaufführung sind ab 26. Oktober 2015 in der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49, erhältlich. (Eintritt: 5 Euro für Kinder, Schüler und Studenten; 8 Euro für Erwachsene)



**Mittwoch, 9. Dezember 2015, 9.30 Uhr
Stadthalle Meerane, Achterbahn 12**

Kartenvorverkauf: Stadtbibliothek Meerane,
August-Bebel-Straße 49, Tel.: 03764-185715

Eintritt: 5 Euro / Einzelpreis 5 Euro (Schüler und Studenten)

Neujahrskonzert 2016 mit der Vogtland Philharmonie

Stadthalle Meerane lädt zum musikalischen Jahreswechsel / Kartenvorverkauf läuft

Schwungvoll und heiter begrüßt die Vogtland Philharmonie am Samstag, 16. Januar 2016, um 17:00 Uhr das neue Jahr in der Stadthalle Meerane und lädt unter ihrem bewährten Motto „Beliebte Melodien zum Jahreswechsel“ zum Neujahrskonzert ein.

Neben humorvollen Moderationen von Chefdirigent David Marlow, dem die Stabführung des Konzertes obliegt, dürfen sich die Besucher auf die schönsten Ausschnitte bekannter Opern, Operetten und Musicals freuen und erleben neben dem Sinfonieorchester auch wieder renommierte Gesangssolisten mit großartigen Stimmen.

Die attraktive Koloratursopranistin Ani Taniguchi stammt ursprünglich aus Berlin, lebt aber mittlerweile mit ihrer Familie in der Wahlheimat Zwickau, wo

sie die dortigen „Classics unter Sternen“ mit der Vogtland Philharmonie zusammen brachten. Begleitet wird sie vom gebürtigen Mannheimer Bariton Joachim Goltz, der schon öfter mit dem Orchester konzertierte und meist nicht nur die Ohren, sondern auch die Lachmuskeln des Publikums fordert.

Kartenvorverkauf

Der Kartenvorverkauf für das beliebte Neujahrskonzert mit der Vogtland Philharmonie in Meerane läuft.

Karten können im Vorverkauf zum Normalpreis von 21,00 Euro bzw. 17,00 Euro für Schüler und Studenten (Abendkasse 24,00 Euro / 20,00 Euro) im Bürgerbüro im Neuen Rathaus Meerane, Lörracher Platz 1, erworben bzw. unter Tel. 03764 540 bestellt werden.

Weitere Highlights mit der Vogtland Philharmonie finden Sie im Internet unter www.vogtland-philharmonie.de.

David Marlow ist gebürtiger Brite, wuchs in Deutschland auf und studierte in Detmold und Wien. 23-jährig begann er am Theater Aachen mit zahlreichen Operaufführungen. 2007 bis 2010 war er 1. koordinierter Kapellmeister in Chemnitz und dirigierte ca. 200 Vorstellungen. Eigene Produktionen, die erfolgreiche deutsche Erstaufführung von Jonathan Doves „Pinocchio“ und Konzerte mit der Robert Schumann Philharmonie sind Höhepunkte dieser Zeit. Von 2010 bis 2013 war David Marlow Chorleiter des mit ihm weiterhin verbundenen WDR Rundfunkchores. Seit 2010 ist er musikalischer Assistent der Lohengrin Produktion zu den Bayreuther Festspielen. In der Saison 2012/2013 begann er mit zwei Premieren als 1. Kapellmeister und Stellvertreter des GMD am Theater Hagen und übernahm u.a. drei Neuproduktionen mit dem Philharmonischen Orchester. Mit Spielzeitbeginn 2014/15 ist er Chefdirigent der Vogtland Philharmonie.



Chefdirigent David Marlow führt mit einer humorvollen Moderation durch das Neujahrskonzert 2016 in der Meeraner Stadthalle.

Die Berliner Koloratursopranistin **Ani Taniguchi** absolvierte ihre Gesangsausbildung an der Dresdener Musikhochschule bei Prof. Christiane Jungmanns und vervollständigte ihre Studien bei Prof. Charlotte Lehmann. Von 2003 bis 2008 war sie Ensemblemitglied am Theater Görlitz, wo sie Rollen wie Gilda (Rigoletto), Olympia (Hoffmanns Erzählungen) und Lisa (Gräfin Mariza) interpretierte und bereits in der ersten Spielzeit mit dem jährlich vergebenen Publikumspreis ausgezeichnet wurde. 2008 wechselte sie an das Theater Osnabrück und erweiterte dort ihr Repertoire um Partien wie Rosina (Il barbiere di Siviglia) und Violetta Valéry (La Traviata). Seit 2013 ist die Sopranistin freischaffend tätig, war am Theater Bern in den Rollen Najade (Ariadne auf Naxos) und Hannchen (Der Vetter aus Dingsda) zu sehen und gastierte erneut an den Theatern Plauen-Zwickau und Görlitz sowie zu „Classics unter Sternen“ mit der Vogtland Philharmonie. Mit ihrem Mann Shin und ihrem Sohn Akito lebt sie in Zwickau und nahm mit dem Wechsel in das lyrische Koloraturfach neu erarbeitete Partien wie die Königin der Nacht, Zerbinetta, und Konstanze in ihr Repertoire auf.



Die Koloratursopranistin **Ani Taniguchi** und der Bariton **Joachim Goltz** sind die Solisten des Konzertes. Fotos: Agentur/Künstler

Joachim Goltz wurde 1973 in Mannheim geboren und war nach seinem Studium an der Hochschule für Musik in Detmold Ensemblemitglied an den Theatern in Freiberg, Detmold und Würzburg. Seit 2011 gehört er zum Ensemble des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden. Gastengagements führten ihn bundesweit an bedeutende Häuser und im März 2013 als „Telramund“ in Wagners „Lohengrin“ an das Kroatische Nationaltheater Zagreb. Sein Repertoire ist breitgefächert; zahlreiche Wagner-Partien markieren seine Vielseitigkeit ebenso wie die Ti-

telfigur in Verdis „Falstaff“, die „Vier Bösewichte“ in „Hoffmanns Erzählungen“ oder Faninal im „Rosenkavalier“. Neben den großen Opernpartien gehören auch die Operette und Konzerttätigkeiten zu seinen Leidenschaften. Seit 2011 lehrt er szenischen Unterricht an der Hochschule für Musik in Würzburg. Im Juni 2014 war er an der komischen Oper Berlin in B. A. Zimmermanns „Soldaten“ zu erleben.

Veranstaltung „Angel Sachsen!“ spendet 800 Euro

Jugendclub „Beverly Hill’s“ freut sich über Finanzspritze

Die Freude war bei Sebastian Reichenbach und Susann Beier vom Jugendclub „Beverly Hill’s“ groß, als Dr. Klaus Schwarz, Geschäftsführer der gleichnamigen Druckerei in Meerane, einen Scheck mit 800 Euro persönlich im Jugendclub überbrachte.

Das Geld stammt aus der kürzlich im SCHWARZ Medien-Center veranstalteten Aktion „Angel Sachsen!“. Hier hatten sich viele Unternehmerinnen und Unternehmer eingefunden, um ihre Netzwerke zu erweitern. Doch wie Dr. Schwarz betonte, wollte man nicht nur an die eigenen Geschäfte denken und nutzte diese Plattform, um auf die vorbildliche Arbeit des Meeraner Jugendclubs „Beverly Hill’s“ e.V. aufmerksam zu machen.

Wie Sebastian Reichenbach erklärte, wird das Geld für das Kochprojekt des Jugendclubs genutzt und ist hier bestens angelegt. Zweimal in der Woche werden in der Jugendclubküche zwischen 30 und 60 Portionen gekocht. „Ein herzliches Dankeschön möchten wir dem Unternehmen sagen und ebenso der Stadt Meerane, die unsere Arbeit unterstützt“, sagt Sebastian Reichenbach.



Sebastian Reichenbach, Susann Beier und Dr. Klaus Schwarz zur Scheckübergabe. Foto: Eidam

Hinweis zum Vortrag Vorsorgeverfügungen und Selbstbestimmung

Am 3. September 2015 fand in der Stadtbibliothek ein Vortrag zum Thema „Vorsorge“ mit der Meeraner Rechtsanwältin Anja Bornemann-Pietsch statt, der auf großes Interesse stieß.

Im Bericht zum Vortrag wurde versehentlich eine unvollständige Internet-Adresse angegeben.

Informationen zu Vorsorgeverfügungen und die Folien des Vortrags sind eingestellt auf der Internetseite **www.abprecht.de** unter dem Bereich Rechtsgebiete/Vorsorgerecht.

Letzte MBV-Radtour 2015 führt nach Lichtenstein

Zur letzten Tour des Jahres 2015 lädt die Radwandergruppe des Meeraner Bürgervereins alle interessierten Radler am Sonntag, 1. November 2015, recht herzlich ein. Treffpunkt ist um 09:30 Uhr auf dem Meeraner Marktplatz.

„Die Tour führt uns über insgesamt ca. 45 Kilometer auf dem Mulderadweg in den Mülsengrund und weiter über die Alberthöhe nach Lichtenstein. Die Gaststätte U-Boot erwartet uns zur Mittagssnack. Durch den schönen Rumpfwald radeln wir heimwärts durch Glauchau und weiter in die jeweiligen Heimatorte“, informiert der Leiter der Radwandergruppe Dieter Kahl.

Mit dieser Tour endet eine abwechslungsreiche und interessante Saison der Radwandergruppe des Meeraner Bürgervereins.



MERACANTE musiziert in der Kirche St. Martin

„MERACANTE“, der Chor des Meeraner Bürgervereins, veranstaltet am Sonntag, 29. November 2015 (1. Advent), in der Kirche St. Martin ein Weihnachtskonzert. Beginn ist 17:00 Uhr, der Eintritt ist frei. Der Chor lädt schon heute alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich dazu ein.

Mit dem Sportpark Meerane geradelt für den guten Zweck

6. Benefizradtour brachte erneut einen Erlös von 1000 Euro

Am 6. September 2015 veranstaltete der Sportpark Meerane seine 6. Benefizradtour für die Mädchen und Jungen des Kinder- und Jugendheimes Meerane. Schon seit vielen Jahren unterstützt der Sportpark mit seinen Standorten in Zwickau und Glauchau verschiedene Kinderprojekte in der Region. Seit 2008 hat man ebenfalls in Meerane eine umfangreiche Fitnesslandschaft geschaffen. Mit dieser 3. Fitnessanlage der Region ist nun auch hier die Möglichkeit entstanden sich sozial zu engagieren und an die Tradition der Regionalen Kinderhilfe anzuknüpfen.

Knapp 80 begeisterte Radfahrer und Heimbewohner haben sich am 6. September zum Familien-Radausflug auf die 28 km lange Tour rund um Meerane in den Sattel geschwungen. Die erste Etappe führte vom Sportpark quer durch Meerane zur Landesgrenze mit einem kurzen Abstecher durch Thüringen zurück zum Kloster Frankenhausen. Im Garten des Klosters, welches auf eine 900-jährige Geschichte zurückblicken kann, stärkten sich alle Pedalritter mit Heißem vom Grill und Frischem vom Fass.

Und die Kinder? Die tobten mit zwei eigens organisierten Fußballtoren auf der Ritterwiese hinter dem Seerosenteich. Gestärkt und kulturell verpackt ging es weiter über Lauenhain zurück zum Sportpark Meerane. Damit der

Wettergott nicht den Puderzucker vom selbstgebackenen Kuchen blies, fanden alle Festlichkeiten in der neu gebauten funktionellen Trainingshalle statt. Hier konnten die Kinder die neu errichtete Kinderfitness ausprobieren, sich in der Indoorhüpfburg austoben und bei Tischtennis und Tischsoccer Geschicklichkeit zeigen.

Zahlreiche Sponsoren unterstützten die Veranstaltung mit insgesamt 59 attraktiven Preisen, informiert der Sportpark Meerane: „An diesem Tag gab es nur Hauptgewinne, denn dieser Tag konnte nur Sieger – Sieger im Gewinnen von Kinderherzen. Am Ende des Tages stand ein Erlös in Höhe von 1000 Euro zu Gunsten des Kinder- und Jugendheimes Meerane fest.“

Dafür gebührt Dank an: Lorenz Zweiradhaus Glauchau, BMW Autohaus Strauß Marienthal, Dehner Gartencenter Meerane, Media Markt Meerane, GÜ Sport Meerane, DM Drogerie Meerane, Horn und Gersch Naturstein Crimmitschau, OBI Baumarkt Meerane, Restaurant Rhodos Meerane, Autohaus Huster Meerane, Hair Free Institut Zwickau, Fotostudio Bergfeld Zwickau, Friseursalon Seifert Zwickau, Hotel Meerane, Radsport Team Steile Wand, Kloster Frankenhausen sowie an alle Helfer!



Strahlende Gesichter – glückliche Kinderaugen. Am Ende dieser Veranstaltung konnte ein Scheck von 1.000 Euro an die Kinder des Kinder- und Jugendheimes Meerane überreicht werden. Fotos: Sportpark Meerane

Kartoffelfest bei bestem Wetter gefeiert

Tännichtschüler gestalten tolles Fest

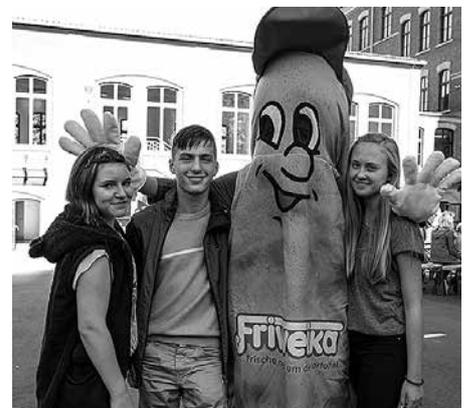
Am 2. Oktober 2015 hatten zum wiederholten Male die Schüler und Lehrer der Klassen 8 bis 10 zum traditionellen Kartoffelfest in die Tännichtschule Meerane eingeladen, und auch das Wetter zeigte sich an diesem Nachmittag wieder von seiner besten Seite. Viele Besucher strömten also auf das Schulhofgelände, welches ganz im Zeichen der „tollen Knolle“ geschmückt war.

Neben allerlei herzhaften Leckereien rund um Kartoffel & Co. gab es auch selbstgebackenen Kuchen und andere kulinarische Köstlichkeiten – und mitendrin erheiterte das knuffige Kartoffelmaskottchen die Gäste.

Selbstverständlich war die Aktion „Wer schält die längste Kartoffelschale?“ ebenfalls am Start und auch die Bläserklassen unter der Leitung von Babette Mehl sorgten für zünftige Musik. Damit war das Kartoffelfest erneut ein voller Erfolg und einer weiteren Auflage dürfte damit nichts im Wege stehen.



Schulleiter Uwe Brauner begrüßte alle Gäste sehr herzlich zum diesjährigen Kartoffelfest an der Tännichtschule.



Das Kartoffelmaskottchen der FRIWEIKA mischte sich ebenfalls unter die Gäste. Fotos: Eidam

Weithin sichtbar durch den Herbst

ADAC-Rechtsanwalt überreicht Warnwesten an Erstklässler

Am 1. Oktober 2015 war es für die beiden ersten Klassen der Grundschule „Lindenschule“ soweit: ADAC-Rechtsanwalt Jörg Schmeißer überreichte im Auftrag der „Gelben Engel“ die heiß begehrten „Felix-und-Frieda“-Warnwesten an die Schülerinnen und Schüler, die sich nun Verkehrsdetektive nennen dürfen.

Doch bevor jeder seine eigene leuchtende Weste in Empfang nehmen durfte, prüfte der Rechtsanwalt das Verkehrswissen der Schülerinnen und Schüler. Im Anschluss händigte er das wichtige Kleidungsstück für den Herbst an alle Steppkes aus.



Die Erstklässler der Grundschule „Lindenschule“ freuen sich über ihre Warnwesten. Fotos: Eidam

Päbler-Schüler beim Crosslauf in Syrau dabei

Am 24. September 2015 starteten sechs Schülerinnen und Schüler der Dr.-Päbeler-Schule mit ihren Lehrerinnen Frau Schmeißer und Frau Schönwälder zum Crosslauf der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Zwickau, nach Syrau. Bei wunderschönem Herbstwetter machte den Teilnehmern das Laufen im Gelände der Karl-Theodor-Golle-Schule großen Spaß, berichtet die Schule. In 4 Altersklassen wurde gestartet, die Laufstrecken lagen zwi-

schen 400 und 1400 Meter. Mit 2 Goldmedaillen, einem 4., 5., 7. und einem 8. Platz kehrten die Sportler der Dr.-Päbeler-Schule erfolgreich zurück.



Die Teilnehmer der Dr.-Päbeler-Schule am Crosslauf in Syrau. Foto: Schule

Kickerauswahl des Meeraner Jugendclubs holt Pokal nach Hause

Am 3. Oktober 2015 erreichte die Kickerauswahl des Jugendclub „Beverly Hill's“ e. V. Meerane beim Jugendfreizeitturnier des FSV Königswalde den dritten Platz!

Bei strahlendem Sonnenschein kämpften hier insgesamt sechs Teams der Region um die Pokale. Mit tatkräftiger Unterstützung des eigenen kleinen „Fanblockes“ siegte das „Beverly-Team“ bereits in der ersten Begegnung (1:0). Die zweite Partie gegen die Löwen aus Glauchau ging (0:1) verloren, doch nach dieser Niederlage sammelte sich die Mannschaft wieder und siegte im nächsten Spiel gegen die Auswahl aus Gera mit 7:0! Weitere Begegnungen endeten in einer 1:0-Niederlage und einem 4:0-Sieg.

Zum Ende des Turniers erreichten die Clubkicker den verdienten 3. Podestplatz. Der Jugendclub bedankt sich beim Gastgeber, bei den Clubkickern und natürlich beim Fanblock für die tolle Unterstützung!



Die Kickerauswahl des Jugendclub „Beverly Hill's“ e. V. Meerane holte sich beim Jugendfreizeitturnier des FSV Königswalde den 3. Platz! Foto: Jugendclub

Jugendclub „Beverly Hill's“ Veranstaltungshinweise



Der Jugendclub Beverly Hill's e. V. im Volkshaus, Friedhofstraße 5b in Meerane, lädt zu den folgenden Veranstaltungen ein:

- 27. Oktober 2015, ab 15:00 Uhr: Halloweenbasteln im Club (kostenfrei!)
- 13. November 2015, 19:00 Uhr: „Meeraner Zeitzeugen“-Kino: Trabantbau in der IFA Meerane (Einlass 18:00, JUKE-BOX)
- 24. November 2015, ab 15:00 Uhr: Weihnachtsbasteln im Club (kostenfrei!)

„Ein Lächeln zaubern“

Annaparkhütte bittet um Spielzeugspenden

Viele Meeraner Bürger haben noch ungenutztes Spielzeug auf ihrem Dachboden oder im Keller liegen. Damit dieses Spielzeug wieder ein Lächeln in die Gesichter von Kindern zaubern kann, bittet das Freizeitzentrum Annaparkhütte um Sachspenden für das eigens eingerichtete Spielzimmer der Einrichtung. „Hier spielen Kinder bis 12 Jahre gemeinsam in einem großzügigen Raum und können ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Gesucht wird insbesondere Spielzeug für Kinder ab dem Schulalter, z.B. Puppen, Bausteine, Lego, Playmobil o.ä. Das Spielzeug kann gerne in der Annaparkhütte im Promenadenweg 21 abgegeben werden. Vorab ist auch eine telefonische Absprache unter 03764 47160 möglich. Das Team der Kinder- und Jugendeinrichtung bedankt sich bereits im Voraus für alle eingehenden Sachspenden“, informiert Sebastian Hübsch, der Leiter der Annaparkhütte.

„Pilzjäger“ erfolgreich

Am 4. Oktober 2015 fand die diesjährige geführte Pilzwanderung des Meeraner Bürgervereins statt. Der Meeraner Pilzberater Josef Halumbirek ging wie in den Vorjahren gemeinsam mit den interessierten Pilzfreunden auf Tour und sah sich im Anschluss die Fundstücke genau an. Und trotz des Wetters haben alle Pilze gefunden, berichtet Dorothea Werner von der MBV-Wandergruppe.



Im Anschluss an die Pilzwanderung nahm Josef Halumbirek die Funde in Augenschein. Fotos: MBV

Oldtimerfreunde luden zum Fachsimpeln ein

Die Oldtimerfreunde Meerane-Glauchau e.V. hatten am 10. Oktober 2015 wieder einmal zu einem „Tag der offenen Tür“ auf das Vereinsgelände im ehemaligen Feuerwehrhaus, Schrötergasse 1, in Meerane eingeladen. Zahlreiche Freunde historischer Vier- und Zweiräder waren zum Schauen und Fachsimpeln vorbeigekommen und nahmen die ausgestellten Schmuckstücke in Augenschein.



Tag der offenen Tür bei den Oldtimerfreunden Meerane-Glauchau. Fotos: Löhner

Herbstliche MBV-Radtour nach Fockendorf

18 Radler trafen sich am 10. Oktober auf dem Meeraner Marktplatz zur, im wahrsten Sinne des Wortes, Herbsttour mit der Radwandergruppe des Meeraner Bürgervereins (MBV). „Bei 5 Grad und kaltem Nord-Ostwind, der uns die gesamte erste Etappe bis zur Mittag-rast begleitete, wurde kräftig in die Pedalen getreten. Stetig ansteigendes Streckenprofil erwartete uns bis kurz vor Ehrenhain, danach radelten wir westwärts ins Pleißeetal hinunter nach Kotteritz“, berichtet Dieter Kahl, der Leiter der MBV-Radwandergruppe.

In Oberleupen wurde ein kurzer Stopp eingelegt, um ein kleines altherwürdiges Baudenkmal zu besichtigen, den 1813 gebauten und unter Denkmalschutz stehenden Dorfbrunnen, dessen alte Holzpumpe immer noch Wasser spendet. Dieter Kahl: „Die Tour führte uns durch Münsa und Remsa weiter zur nächsten interessanten Sehenswürdigkeit, dem Wasserschloss Windischleuba. Die über 500 Jahre alte Schlossanlage, von 1880 bis 1945 im Besitz der Adelsfamilie von Münchhausen, ist heute eine beliebte Jugendherberge. Nach einer kurzen Besichtigung von Schloss und Schlosshof und den entsprechenden Erinnerungsfotos radelten wir weiter. Zwischenzeitlich zeigte sich die Sonne einsichtig und begleitete uns auf unserer Tour. In Windischleuba besuchten wir auch die Gedenksteine ‚Der Opfer der Vertreibung‘, ein Denkmal des Bundes der Vertriebenen des Altenburger Landes.

Zielstrebig ging die Fahrt auf einem schön angelegten Rad- und Wanderweg durch den Stausee und das Pahnauer Holz weiter zur ersehnten Mittag-rast. In der Gaststätte Am Stausee wurden wir schon erwartet. Auf Grund der noch immer kühlen Temperaturen waren diesmal heißer Tee und Grog die bevorzugten Getränke. Gesättigt und aufgewärmt starteten wir zum Papiermuseum Fockendorf. Der Leiter des Museums, Herr Heinzig, vermittelte uns in einem 90-minütigen Rundgang viel Interessantes und Wissenswertes über die Entwicklung des Papiers und die Geschichte der Fockendorfer Papierfabrik.“

Ab 1692 begann die damalige Papiermanufaktur mit der Papierherstellung.

Rund 200 Jahre später wurde Papier nicht mehr nur aus Lumpen sondern auch aus Holz hergestellt. In den 1930er Jahren erreichte die Fabrik ihre Blütezeit mit knapp 600 Beschäftigten. Nachdem 1946 die totale Demontage des Werkes erfolgte, wurde 1949 ein Neuanfang gestartet. 1993 wurde die Papierfabrik an eine westdeutsche Firma verkauft, die 1995 Insolvenz anmeldete. Die 300-jährige Firmengeschichte ging damit zu Ende.

„Dass dieses Wissen heute weiter vermittelt werden kann, ist der Gemeinde Fockendorf und dem rührigen Traditionsverein Papierfabrik Fockendorf e.V. zu verdanken. Zum Abschluss unseres Rundgangs wurde uns die manuelle Herstellung von Büttenpapier mit Wasserzeichen und die Herstellung von Packpapier aus Altpapier auf einer kleinen Papiermaschine vorgeführt. Beindruckt von dem Gehörten und Gesehenen traten wir die Heimfahrt durch das flache Pleißeetal an und erreichten kurz vor 17:00 Uhr nach 64 erlebnisreichen Kilometern wieder Meerane“, so Dieter Kahl.



Kurzer Stopp am historischen Dorfbrunnen in Oberleupen, erbaut 1813.



Vor dem Wasserschloss Windischleuba.



Im Papiermuseum Fockendorf wurde den Radlern die Herstellung von Papier demonstriert. Fotos: MBV

Kreiseinzelmeisterschaften 2015/2016 der Tischtennis-Senioren

Am 20. September 2015 trafen sich die älteren Semester an den grünen Tischen im Spiellokal des Akademischen Sportvereins Zwickau. 16 Tischtennis-Vereine – von Sachsenring Hohenstein-Ernstthal bis Rotation Langenbach – waren gekommen, um die Senioren-Kreismeister im Einzel und Doppel zu ermitteln. Von den „Jungspunden“ der AK 40 bis zu den gestandenen TT-Oldies der AK 80 kämpften sieben Altersklassen, souverän und laptopgestützt vom Turnierleiter, Markus Günther (FV Blau-Weiß Hartmannsdorf) geführt, um Titel und Pokale. „Und es war schon erstaunlich und bewundernswert, was die alten und älteren Herren da an Fitness, Kondition und Ballbehandlung so zeigten“, informiert Rainer Riedel, der Abteilungsleiter Tischtennis der SG Meerane 02. Mit drei Titeln – AK 70 Benno Buder, AK 65 Rainer Riedel sowie AK 60 Otto

Redlin – schnitt die SG Meerane 02 in den Einzel-Konkurrenzen am erfolgreichsten ab. Die anderen Titel verteilten sich über das ganze TTKV-Gebiet. Sechs Doppel-Turniere dominierte der Post SV, doch bei den gemischten Doppeln kam mit Otto Redlin (AK 60 mit Sedlak von Post SV Crimmitschau) erneut ein Meeraner auf Platz 1. „Obwohl medizinisch nicht unumstritten, scheint Tischtennis bei den älteren Herren angekommen zu sein“, so Rainer Riedel.

Einzelergebnisse der Meeraner Teilnehmer:

AK 70: 1. Benno Buder / SG Meerane 02; 2. Dieter Winkler / SG Meerane 02
AK 65: 1. Rainer Riedel / SG Meerane 02
AK 60: 1. Otto Redlin / SG Meerane 02
AK 50: 3. Gerald Werner / SG Meerane 02 (sowie Holger Kunz / SG Vielau 07)
AK 40: 3. Heiko Kolbe / SV Muldental Wilkau-Haßlau sowie Frank Eckert / SG Meerane 02

Doppelergebnisse der Meeraner Teilnehmer:

AK 70: 2. Buder / Winkler (SG Meerane 02)

AK 65: 2. Steinert / Riedel (Akademischer SV Zwickau / SG Meerane 02)
AK 60: 1. Sedlak / Redlin (Post SV Crimmitschau / SG Meerane 02)
AK 50: 2. Meißner / Werner (SSV Fortschritt Lichtenstein / SG Meerane 02)
AK 40: 2. Mähne / Kolbe (SG Meerane 02 / SV Muldental Wilkau-Haßlau)

Kreiseinzelmeisterschaften der U13 im Tischtennis

Großartige Erfolge für Tim und Noel aus Meerane

Auch der Meeraner Tischtennisnachwuchs der SG Meerane 02 schlug sich bei den Kreiseinzelmeisterschaften, die in Wilkau-Haßlau stattfanden, erfolgreich.

Im Einzel der Altersklasse U13 kam Tim Szameitat von der SG Meerane 02 auf Platz 2, Noel Bretschneider erreichte Platz 5.

Im Doppel erreichten die beiden Meeraner den 2. Platz, berichtete Rainer Riedel, Abteilungsleiter der SG Meerane 02, Sektion Tischtennis.

HALLOWEEN PARTY
SAMSTAG
31.10.15
15.00 - 19.00 UHR
ANNA-PARKHÜTTE
FELDBAHN
GRUELSCHMINKEN
GRUELSGESCHICHTEN
GRUESEL-KABINETT
KUERBIS SCHNITZEN
HALLOWEENSPIELE
LATERNEN BASTELN
AB 18.30 UHR
LATERNEN- U. FACKELUMZUG
MIT DER
HERKNALL-WESTSACHSEN-GIGGE

Sparkasse Chemnitz
FZZ Annaparkhütte e.V., Promenadenweg 21, 08393 Meerane
Tel. 03764/47160 www.annaparkhuette.de

HALLOWEEN
in den
Meeraner Höhlern

...mit gruseligen Überraschungen vom
Jugendclub Beverly Hills e.V.

Sonderführungen
am Samstag, 31. Oktober 2015
um 16.00, 17.00 und 18.00 Uhr
Eingang: Teichplatz Höhlermuseum

meerane

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Martin

Ihr Kontakt zu unserer Kirchengemeinde:

Pfarramt der Ev.-Luth. St. Martinskirchengemeinde Meerane, Kirchplatz 1, Tel. 03764 2474, E-Mail: kg.meerane@evlks.de, Öffnungszeiten:

Dienstag: 10:00–12:00 und 14:00–18:00 Uhr, Donnerstag und Freitag: 10:00–12:00 Uhr

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten in die St. Martinskirche:

Gottesdienste:

– Sonnabend, 31. Oktober, 10:00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag mit Hlg. Abendmahl, anschließend Kirchenkaffee

– Sonntag, 8. November, 10:00 Uhr Gottesdienst zum Kirchweihfest mit Taufgedächtnis der in den Monaten Oktober, November oder Dezember getauften Gemeindeglieder

– Sonntag, 25. Oktober 10:00 Uhr Predigtgottesdienst

Gesprächsgruppen und Kreise

Bibelstunde Meerane: Dienstag, 27.10., 19:00 Uhr, Pfarrhaus

Sportgruppe: mittwochs, 17:00 Uhr, KGH

Angebote für Kinder

Krabbelgruppe im KGH: Montag, 26.10./9.11., 09:30 Uhr

Jungschar für Mädchen: Montag, 26.10./9.11., 16:45–18:00 Uhr, KGH
Kinderkirche in der Ev. Grundschule, Hospitalstraße 2–4

– 1.+2. Klasse: dienstags 15:15 Uhr

– 3.+4. Klasse: Mittwoch, 28.10., 15:15 Uhr

Jungschar für Jungs: donnerstags, 16:45–18:00 Uhr, KGH

Angebote für Jugendliche

Junge Gemeinde: dienstags, 18:00 Uhr, Kirchplatz 1

Konfirmanden

– 7. Klasse: donnerstags 16:30 Uhr

– 8. Klasse (Mädchen): Dienstag, 3.11., 16:30 Uhr

– 8. Klasse (Jungs): Dienstag, 27.10., 16:30 Uhr

Jugendprojekt „Open House“

Jugendcafé „Open House“, Oststraße 36

Öffnungszeiten: Montag–Freitag: 15:00–20:00 Uhr

Frühstücksangebot: Mo.–Fr.: 10:00 Uhr

Termine Kirchenmusik (im KGH)

Bläseranfänger: dienstags, 18:30 Uhr

Posaunenchor: dienstags, 19:30 Uhr
Singende Spatzen und Flöten (im Ev. Kindergarten): mittwochs, ab 09:00 Uhr
Kleine Kurrende: donnerstags, 14:50 Uhr

Flötenkreis Kinder: donnerstags, 15:30 Uhr

Große Kurrende: donnerstags, 16:00 Uhr

Kantorei: donnerstags, 19:30 Uhr

Jugendsingkreis: freitags, 16:00 Uhr

Flötenkreis Jugendliche: freitags, 16:45 Uhr

Evangelische Allianz in Meerane

Landeskirchliche Gemeinschaft, August-Bebel-Straße 111

Gemeinschaftsstunde: sonntags, 17:00 Uhr

Bibelstunde: mittwochs, 19:00 Uhr

Stunde für hilfeschuchende Alkoholiker (Blaues Kreuz): Montag, 26.10./9.11., 18:30 Uhr

Baptistengemeinde Meerane

Chemnitzer Straße 28

28.10. 19:30 Uhr Bibelstunde

Bekanntmachung

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St. Martinskirchengemeinde gibt die untenstehende Änderung der Friedhofsgebührenordnung bekannt, die mit Veröffentlichung am heutigen Tage in Kraft tritt:

Nachtrag zur Friedhofsgebührenordnung

Aufgrund von § 2 Abs. 2 in Verbindung mit §§ 13 Abs. 2 Buchstabe a und 43 der Kirchengemeindeordnung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens (KGO) vom 13. April 1983 (Amtsblatt Seite A 33) in der aktuellen Fassung hat der Kirchenvorstand folgendes Ortsgesetz als Nachtrag zur Friedhofsgebührenordnung beschlossen:

§ 5 Gebührentarif

1. Nutzungsgebühren

1.4. Pflegevereinfachtes Reihengrab für Sargbestattungen (alles inklusive) 3.995,00 €

1.5. Pflegevereinfachtes Reihengrab für Urnenbestattungen (alles inklusive) 3.220,00 €

1.6. Urnengemeinschaftsgrab mit Namensnennung (alles inklusive) 2.275,00 €

2.2.2. Pflegevereinfachtes Wahlgrab für Urnenbestattungen (alle Leistungen das Grab betreffend inklusive, ohne Grabmal) 2.695,00 €

Meerane, am 07.09.2015

Der Kirchenvorstand

gez. Grimm, Vorsitzender

gez. Heinrich, Mitglied

Kirchenaufsichtlich bestätigt durch das Regionalkirchenamt Leipzig am 30.09.2015, gez. Schlichting, Oberkirchenrat

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Waldsachsen

Ihr Kontakt zu unserer Kirchengemeinde:

Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Waldsachsen, Kirchplatz 1, Tel. 03764 27 74, E-Mail: kg.meerane@evlks.de, Öffnungszeiten: Dienstag: 10:00–12:00 und 14:00–18:00 Uhr, Donnerstag und Freitag: 10:00–12:00 Uhr

Wir laden ein zum Gottesdienst:

– Sonntag, 1. November, 10:00 Uhr: Gottesdienst zum Kirchweihfest mit Hlg. Abendmahl

Treffpunkt Glaube und Gemeinschaft

Kinderkirche, montags, 16:00 Uhr

Flötenstunde, montags, 17:30 Uhr

Chorprobe, montags, 18:15 Uhr

Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

Kleine Augasse 15

Pfarramt Pfarrer Clemens Baumert, Am Rotenberg 81, Telefon: 03764 2984

www.kath-kirche-meerane.de

Heilige Messe:

Sonntag: 09:30 Uhr

Dienstag: 08:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 Uhr am 18.11. in Gößnitz

Donnerstag: 08:00 Uhr

Freitag: 18:30 Uhr

Samstag, 7.11.2015, 17:00 Uhr in Ponitz; im ev. Kantorat / Gemeindesaal

Beichtgelegenheit:

Sonntag: 09:00 Uhr

Herz-Jesu-Freitag: 18:00 Uhr und stille Anbetung

Besondere Gottesdienste:

– Sonntag, 25.10.2015, 09:30 Uhr Weltmissionssonntag, Heilige Messe mit Kollekte „Missio“

– Sonntag, 1.11.2015, Hochfest Aller-

heiligen, 09:30 Uhr Hochamt, 15.00 Uhr Gräbersegen auf dem Friedhof
– Montag, 2.11.2015, 18:30 Uhr, Allerseelen, Requiem für unsere Toten, mit namentlichen Fürbitten

– Dienstag, 10.11.2015, 14:00 Uhr, Rentnermesse und -nachmittag
Oktober Rosenkranzmonat

– Sonntag, 25.10.2015, 17:00 Uhr Rosenkranzandacht

Wichtige Termine:

– Ministrantenstunde: samstags 09:00 Uhr, nach Vereinbarung

– Samstag, 24.10.2015, 14:00 Uhr, Johanniskirche Crimmitschau, Verabschiedung Dekan Gehrke

– Sonntag, 1.11.2015, 10:15 Uhr, Einführung Pfarrer Kauder

Bitte achten Sie auf Vermeldungen und Aushänge!

42. Kindersachenbörse am 7. November in Gößnitz

Gößnitz. Die nächste Kindersachenbörse wird am 7. November 2015 von 09:00 bis 12:00 Uhr in der Gößnitzer Stadthalle stattfinden. Schwangere dürfen bereits ab 08:45 Uhr einkaufen, Kaffee und Kuchen, Tee und Glühwein werden angeboten, informiert die Initiativgruppe Gößnitz.

Sehr gut erhaltene Baby-, Kinder- und Jugendbekleidung für den Winter, Spielsachen, Schwangerenbekleidung, Kinderwagen, Kinderbetten, Autokindersitze, Babywippen u.a. können preisgünstig erworben werden.

Sprechstunden/Beratungen in Meerane

Bürgerpolizist

Jeden 1. Dienstag im Monat, 16:00 bis 17:00 Uhr, im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung. Nächste Sprechstunde: Dienstag, 3. November 2015

Friedensrichter

Jeden 3. Dienstag im Monat, 16:00 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Tel. 03764 16844. **Bitte beachten:** Die nächste Sprechstunde wird um eine Woche verschoben und findet am Dienstag, 24. November 2015, statt. Die Sprechstunde im Dezember 2015 entfällt.

Behinderten-Beratung

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 09:00 bis 11:30 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr im Vereinshaus, Amtsstraße 5, Erdgeschoss.

Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen mit der Sozialarbeiterin Frau Keilberg sind unter Tel. 03763 52777 möglich. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei mobilitätseingeschränkten Menschen auch Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und die umliegenden Gemeinden.

Sozialpsychiatrischer Dienst

Jeden Donnerstag, 09:30 bis 12:00 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5. Die Sprechstunde führt die Mitarbeiterin Claudia Sehland vom Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau durch.

Meeraner Bürgerverein (MBV)

Jeden 1. Dienstag im Monat, 15:30 bis 16:30 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5

Nächste Sprechstunde: Dienstag, 3. November 2015

Das Vereinshaus in der Amtsstraße informiert

Das Vereinshaus, Amtsstraße 5, ist zu den folgenden Zeiten geöffnet.

Dienstag 13:00–16:00 Uhr

Mittwoch 09:00–13:00 Uhr

Donnerstag 09:00–13:00 Uhr

Kontakt:

Tel. 03764 16844

E-Mail: maz@meerane.de

Schuldnerberatung: Terminabsprache unter Tel. 03763 15819 möglich.

Warenkorb des dfb-Frauzentrums: Ausgabe von Lebensmitteln für Menschen in Not jeden Dienstag von 13:00–14:30 Uhr

Kostümfundus: jeden Donnerstag, 13:00–16:00 Uhr und auf Anfrage, Tel. 03764 16844

IG Metall: jeden letzten Mittwoch des Monats, 13:00–14:00 Uhr.

Energieberatung Verbraucherzentrale Sachsen: jeden 4. Mittwoch des Monats 13:00–15:00 Uhr. Telefonische Anmeldung unter 03764 16844. Beratungsgebühr 5 Euro.

Angebot „HALT“: jeden 1. Mittwoch des Monats 09:00–12:00 Uhr

– Prüfung aller Bescheide des Sozialrechts

– Erstellen des erforderlichen Schriftwechsels, bis hin zur evt. Vorbereitung

für das Sozialgericht

Tel. 03723 47518

Seidenmalerei: Ideen und Kreationen auf Seide, jeden Mittwoch von 10:00–14:00 Uhr

Handarbeit/Stricken/Häkeln: jeden Mittwoch, ab 14:00 Uhr

Lohnsteuerhilfeverein: nach Terminabsprache unter Tel. 03763 4047747

Volkssolidarität lädt ins Vereinshaus ein

Die stadtoffene Begegnungsstätte der Volkssolidarität im Vereinshaus, Amtsstraße 5, Tel. 0173 5959521, ist jeden Donnerstag von 12:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Eingeladen wird zu den folgenden Veranstaltungen:

Donnerstag, 29. Oktober 2015, 14:00

Uhr: „Herbstfest – Bunt sind schon die Wälder“ Heiteres herbstlich-musikalisches Programm zum Zuhören und Tanzen mit Frau Herold.

Treffen der Meeraner Ortschronisten

Die Meeraner Ortschronisten im Meeraner Bürgerverein treffen sich jeden Mittwoch von 14:30 bis 17:30 Uhr im Vereinshaus in der Amtsstraße 5.

Treffen der SHG Aphasie und Schlaganfall

Die Selbsthilfegruppe Aphasie und Schlaganfall Meerane/Crimmitschau trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat, 14:00 Uhr, in der Alten- und Krankenpflege Funk, Marienstraße 42, in Meerane.

Informationen/Kontakt:

Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall Frank Preuß, Tel. 03764 70121.

Selbsthilfegruppe zu Besuch auf der Landesgartenschau

Am 23. September 2015 besuchten die Betroffenen und Angehörigen der Selbsthilfegruppe Aphasie und Schlaganfall die Landesgartenschau in Oelsnitz im Erzgebirge. „Das Wetter war zwar bis zum Mittag regnerisch, sodass wir nicht auf den Regenschirm verzichten konnten, aber davon ließen wir uns nicht unterkriegen. Auf unserem Rundgang konnten wir die tolle Bepflanzung be-

wundern, und mit dem Flora-Express ging es an das andere Ende der Blumenschau. Nach dem Mittagessen ließ sich dann auch die Sonne blicken und wir konnten unseren Rundgang fortsetzen. Für alle Mitgereisten war es ein schöner und erlebnisreicher Tag“, berichtet Frank Preuß, der Leiter der Selbsthilfegruppe.



Beim Rundgang auf dem Gelände der Landesgartenschau.



Monika Huth und Roswitha van Aken im Flora-Express.



Kurze Pause in der Blumenhalle: Bernhard Grau, Frank Preuß und Joachim Ackermann (v.l.n.r.). Fotos: SHG

Selbsthilfegruppe Parkinson

Die Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane lädt jeden 1. Mittwoch im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr zum Gruppentreffen in den Gemeinderaum, Marienstraße 16, ein. Alle Interessenten sind zu den Treffen herzlich willkommen.

Kontakt:

Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane
Christian Punzel, Telefon: 03761 81901

Selbsthilfegruppe „Zuversicht“

Die Selbsthilfegruppe „Zuversicht“ für Menschen mit seelischen Problemen und psychischen Erkrankungen trifft sich einmal wöchentlich immer mittwochs, ab 14:30 Uhr, im Volkshaus, Friedhofstraße 5, wo der Selbsthilfegruppe ein eigener Gruppenraum zur Verfügung steht.

Alle Interessenten sind zu den Treffen herzlich willkommen.

Kontakt:

Selbsthilfegruppe „Zuversicht“
Steffi Hoyer, Tel. 0172 8853758
Andreas Vogel, Tel. 01522 5618970

Blutspende trotz Grippe-schutzimpfung

DRK bittet auch während der bevorstehenden Impfperiode um Blutspenden

Im Herbst und mit dem nahenden Winter beginnt in Deutschland wieder die Impfperiode gegen den Virus der „echten Grippe“, auch Influenza genannt. Da der Bedarf an Blutpräparaten auch in Grippezeiten weiterhin gedeckt werden muss, ist es wichtig, dass auch während einer Impfperiode weiterhin kontinuierlich Blut gespendet wird, um die Versorgung von Patienten in Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen jederzeit zu gewährleisten. Die Frage danach, ob nach einer Gripeschutzimpfung sofort wieder Blut gespendet werden kann, lässt sich klar mit „ja“ beantworten. Sofern die geimpfte Person ohne klinische Symptome ist und sich wohl fühlt, kann sie nach der Impfung ohne Wartezeit sofort wieder Blut spenden, da bei einer Gripeschutzimpfung kein Lebendimpfstoff verwendet wird, sondern gereinigte Influenza-Virus-Antigene. Eine Gripeschutzimpfung stellt also keinen Hinderungsgrund für eine Blutspende dar. Prinzipiell gilt, dass der/die bei jeder Blutspende anwesende Arzt/Ärztin tagesaktuell vor Ort über die Spendetauglichkeit jedes Spendewilligen entscheidet.

Ab sofort sind die beliebten Streifenkalender für das kommende Jahr wieder auf allen Blutspendeterminen erhältlich.

Nächste Möglichkeit zur Blutspende in Meerane:

– Freitag, 6. November 2015, 15:00 bis

19:00 Uhr im Europäischen Gymnasium Meerane, Pestalozzistraße 25

– Donnerstag, 12. November 2015, 14:00 bis 18:00 Uhr in der Feuerwache, Rosa-Luxemburg-Straße 26
Ausweichtermine unter www.blutspende.de oder über das Infotelefon 0800 1194911 (Festnetz kostenfrei).

Bereitschaft für Notfälle

Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (0375) 19222

▼ Ärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)

24. 10.: Herr Dr. M. Stake, Chemnitzer Straße 72, Meerane, Tel. 03764 16165

25. 10.: Frau Dr. E. Fichtner, Grünfelder Straße 12, Remse, Telefon 03763 14065

31. 10.: Frau K. Lempe, Virchowstraße 18, Glauchau, Telefon 03763 501348

1. 11.: Frau V. Stake, Chemnitzer Straße 72, Meerane, Telefon 03764 16165

▼ Zahnärzte (Dienst 9.00–11.00 Uhr)

24./25. 10.: H. Murrer, Voigtlaider Straße 6, Glauchau, Telefon 03763 2696

31. 10./1. 11.: Dr. L. Bressau, Altmarkt 10, Meerane, Telefon 03764 2447

▼ Apotheken

24./25. 10.: Ost-Apotheke, Meerane, Oststraße 31, Telefon 03764 16884

31. 10./1. 11.: Bären-Apotheke im Ärztehaus, Glauchau, Wettiner Straße 64, Telefon 03763 17850

▼ Feuer

Notruf 112

▼ Polizei

Notruf 110

Polizei-posten Meerane, Tel. 7949030
Polizeirevier Glauchau, Tel. 03763 640

▼ Bestattungen

Kinzel-Nürnberger, Chemnitzer Straße 21, Telefon 2050

Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5, Telefon 4655

▼ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Erdgas: 03764 791740

Strom/Straßenbeleuchtung: 03764 791720

▼ Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Regionaler Zweckverband

Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Havarietelefon 24h: 03763 405405

Internet: www.rzv-glauchau.de

▼ Abwasserentsorgung

AZV Götzenthal,

Telefon 0172 3714751

Sprachreise der Tännichtschüler nach London – ein unvergessliches Erlebnis

Gleich zu Schuljahresbeginn stand für 52 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 9 und 10 der Meeraner Tännichtschule eine aufregende Reise an: Sie fuhren am 6. September 2015, begleitet von fünf Erwachsenen, zu einer Sprachreise nach London. Über die Reise und ihre Erlebnisse berichten die Schülerinnen und Schüler:

Nach einer einstündigen Fährüberfahrt von Calais nach Dover trafen wir 08:30 Uhr in der Hauptstadt ein. Die erste U-Bahn-Fahrt war für uns eine Herausforderung. Angekommen an der Westminster Abbey galt es dort, den ersten Arbeitsauftrag zu erledigen, bei dem wir unsere Sprachkenntnisse unter Beweis stellen mussten. Anschließend tauchten wir ein in die außergewöhnliche und multikulturelle Welt von Camden Town. Danach trafen wir Promis aus aller Welt bei Madame Tussaud's – viele Fotoshootings sorgen bei uns für bleibende Erinnerungen!

Am Abend begegneten wir voller Spannung unseren Gastfamilien in Croydon, dem südlichen Teil Londons.

Der Dienstag begann mit einer Hop on Hop off Tour vorbei an allen wichtigen Sehenswürdigkeiten der Metropole. Bei unserem Stopp im Tower besichtigten wir das riesige Areal und waren natürlich beeindruckt von den Kronjuwelen. Anschließend haben wir die Bootstour auf der Themse zum Verschnaufen genutzt. Später liefen wir gemeinsam zum Trafalgar Square. Am Abend wartete dann das Highlight, das Musical „König der Löwen“, auf uns. Einzigartig – denn

für viele von uns war es der erste Theaterbesuch. Erst um Mitternacht kamen wir voller unvergesslicher Eindrücke – aber total müde – wieder bei unseren Gastfamilien an.

Am nächsten Tag fuhren wir bei herrlichem Sonnenschein zur Küste in den Süden. In Brighton gibt es einen langen Pier mit vielen verschiedenen Vergnügungsständen. Dort konnten wir das Flair eines englischen Seebades so richtig auskosten.

Nach diesem Erlebnis hieß es nun schon wieder Koffer packen. Aber noch ging es nicht auf Heimreise, denn auf uns wartete noch ein erlebnisreicher Donnerstag in der Hauptstadt des Vereinigten Königreiches. Am Vormittag hatten wir die Option, eines von vier Museen zu besichtigen, zur Auswahl standen das Imperial War Museum, welches die Geschichte des I. und II. Weltkrieges beeindruckend widerspiegelt, das Naturkundemuseum und das Naturwissenschaftsmuseum sowie das Tate Modern, das Museum der modernen Kunst. Im Anschluss daran hatten wir Zeit, eine weitere Attraktion unserer Wahl zu erkunden. Manche besuchten das „Wembley Stadium“, andere das Kaufhaus Harrods oder den Kensington Palast im Hyde Park. Sogar für die eine oder andere Shoppingtour war noch Zeit bis wir uns 17:00 Uhr am Tower trafen. Wir haben unseren Lehrern immer bewiesen, dass für uns Pünktlichkeit wichtig war und wir das Fahren mit der U-Bahn bestens beherrschten.

Nun stand noch die letzte Etappe an,

die Fahrt nach Greenwich zum Nullmeridian sowie der Aufstieg zu diesem im Greenwich Park. Aber wir wurden für unsere Mühe entlohnt, denn von diesem Punkt hatten wir einen sensationellen Blick auf die Skyline von London. Dieser Ort ist etwas Besonderes, da sich hier die Markierung des Nullmeridians befindet. Einige von uns ließen sich hier fotografieren, denn wie oft im Leben steht man schon direkt auf dem Nullmeridian?

Insgesamt vergingen die fünf Tage wie im Flug. Nun hieß es Abschied nehmen von London – unsere Sprachreise war leider zu Ende. Müde aber voller unvergesslicher Eindrücke trafen wir nach 18 Stunden Fahrt wieder in der Heimat ein. Ein Dank geht an Frau Kästner, Frau Stötzner, Frau Schmutzler, Herrn Rostalski und Herrn Dahl, die uns auf dieser eindrucksvollen Reise begleiteten.



Eine Sprachreise führte Schülerinnen und Schüler der Tännichtschule im September nach London. Fotos: Schule

